

VERBANDSZEITSCHRIFT

and Celn in Mecklenburg Vorpommern





Inhalt 2-2018









Verband

- 4 Aus der Arbeit des DAFV
- **6** Brief aus Brüssel
- 7 Präsidiumsarbeit aktuell
- 7 Aus der LAV-Geschäftsstelle
- 9 Dorsch-Baglimit auf dem Prüfstand
- 16 Verband kritisiert drohende Fangverbote
- 18 Im Blick: EU-Datenschutzverordnung

Angeln

- 8 Angler schaffen Jobs Meeresangeln
- 11 Service: Rechtssicherheit bei Angelveranstaltungen
- 20 Rügendamm zwischen Land und Behörden
- 21 LAV im NDR-Studio: Start Hechtsaison
- 22 Aktion "Größter Fisch" Abschlusstour 2017
- 30 Gewässervorstellung: Kreuzsee

Naturschutz

- 12 Projekt: Renaturierung der Warnow
- 24 Gewässerpflegetag 2018 Rundblick
- 32 Aalbesatz 2018

Aus den Kreisen

- 14 Aalbotschafter in Lübtheen
- 15 Saisonauftakt mit Forelle im Rögnitztal
- 27 Neustrelitz: Nistkästen für Schulkinder

Kinder Jugend Casting

- 10 Caster starten stark in die Saison
- 15 Kleine griffen groß zur Angel
- 17 Skippies fit Gefahr gebannt
- 28 Kinderzeitung

Buntes

- 21 LAV beim NDR Anglerstammtisch
- 31 Fischrezept zum Hecht

angeln

in Mecklenburg-Vorpommern

Erscheint vierteliährlich und ist unentgeltlich Auflage: 32.400 Expl.

Mitteilungen des Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Herausgeber:

Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (LAV)

Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband

OT Görslow, Siedlung 18a, 19067 Leezen

Tel.: 0 38 60 - 5 60 30

Fax: 0 38 60 - 56 03 29

eMail: info@lav-mv.de

web: www.lav-mv.de

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski, Präsident

Jahr Top Special Verlag GmbH & Co. KG Troplowitzstraße 5, 22529 Hamburg

Redaktion:

Claudia Thürmer

Redakteurin

Axel Pipping

Geschäftsführer

Klaus-Dieter Mau

Vizepräsident

Werner Promer

Vizepräsident

Mario Voigt-Haden

Umwelt-, Natur- und Artenschutz, Liegenschaften

Landesgewässerwart, Fischwirtschaftsmeister

Thorsten Wichmann

Landesfischereiverband M-V e.V.

Beiträge mit Namen oder Initialen des Verfassers geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt, besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu veröffentlichen. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht.

Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.lav-mv.de in der Rubrik Datenschutz/ Datenschutzerklärung.

Titelfoto: Claudia Thürmer

Bilder: Autoren / LAV-Archiv / Privat / Google Earth

Gestaltung, Satz und Layout:

Gass Medienservice, Hamburg

Druck: LSC Communications Europe, ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Kraków

Vorbehalt aller Rechte:

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

© Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Editorial

Liebe Anglerinnen, liebe Angler!

s ist kaum zu glauben, aber die Hälfte des Jahres 2018 ist schon wieder fast gelaufen, die 2. Ausgabe "angeln in M-V" liegt allen Lesern druckfrisch vor.

Trotz intensiver Anstrengungen ist es leider immer noch nicht gelungen, dass alle unsere Verbandsmitglieder diese Zeitschrift erhalten. Ca. 12.000 Mitglieder haben bis jetzt noch kein Interesse an diesen wertvollen Informationen signalisiert, was ich natürlich nicht nachvollziehen kann.

Zurückliegend und naheliegend standen und stehen einige wichtige Termine in der Verbandsarbeit auf

der Tagesordnung. Am 24. Mai fand auf Einladung des LAV eine Arbeitsberatung zur Festlegung des Dorsch-Baglimits für 2019 in Wismar statt. Eingeladen waren die EU-Abgeordneten Ulrike Rodust und Werner Kuhn, Vertreter des DAFV, Wissenschaftler des Thünen-Institutes, Vertreter des LSFV Schleswig-Holstein und ein Vertreter der Angelkutterkapitäne. Alle Vertreter der Angelfischerei sprachen sich gegen das momentan gültige Baglimit zum Dorsch von fünf Fischen je Angeltag und Angler aus. Näheres lesen Sie in dieser Ausgabe.

Der nächste Höhepunkt ist am 16. Juni die 27. Landesdelegiertenkonferenz des LAV in Linstow. Schwerpunkte sind die Abstimmung über die vom Präsidium eingereichten Satzungsänderungen, bezogen auf die Abrechnung von Beitrags- und Jahresangelerlaubnissen sowie die Auf-

nahme eines neuen Satzungsparagraphen zum Datenschutz. Weiter steht die Wahl einer Vizepräsidentin, Schwerpunkt Natur-, Umwelt- und Artenschutz, eines Referenten für die Fischereiaufsicht und von drei Kassenprüfern auf der Tagesordnung. Erstmals in der Geschichte unseres Verbandes muss sich die Konferenz mit dem Ausschlussverfahren gegen ein Mitglied befassen. Der ASV Bad Doberan wurde wegen grobem Satzungsverstoß in Form von konkurrie-

"Hochmotiviert und sehr gründlich vorbereitet soll nun im August der Startschuss für unser Projekt "ANGELNmachtSCHULE" ... gegeben werden."

render Anpachtung eines Gewässers, welches vorher der LAV angepachtet hatte, per Präsidiumsbeschluss aus dem LAV ausgeschlossen. Der AV hatte die letzte satzungsmäßige Möglichkeit, um Mitglied im Verband zu bleiben, ergriffen, den Ausschluss durch die LDK aufheben zu lassen. Zu den Ergebnissen der LDK werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Sehr intensiv hat uns in den letzten Wochen die Einführung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung und die damit verbundene Inkraftsetzung am 25.05.2018 beschäftigt. Der LAV hat, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt. An alle Mitgliedsvereine wurde umfangreiches Informationsmaterial verschickt, auf unserer Homepage www.lav-mv.de sind in einer Extra-Rubrik Informationen zum Datenschutz hinterlegt.

Hochmotiviert und sehr gründlich vorbereitet soll nun im August der Startschuss für unser Projekt "ANGELN*macht-*SCHULE", ein Angebot für die Ganztagsschulen in M-V, gegeben werden. Der LAV hat den Bewilligungsbescheid des Landesförderinstitutes bereits in der Tasche. Finanziert wird das Projekt mit 90 Prozent aus Mitteln der Fischereiabgabe und zehn Prozent aus Haushaltsmitteln des LAV. Mit einem jungen Diplom-Biologen, der über dieses Projekt finanziert wird, wurde bereits ein

Arbeitsvertrag unterzeichnet. Er nimmt als Mitarbeiter für das Projekt "ANGELN*macht*-SCHULE" seine Tätig-

keit zum 1. August im LAV auf. Der LAV verspricht sich durch die Einführung des Projektes, dass im Zeitalter von Playstation und Smartphone das Bewusstsein für die Natur und auch deren Nutzung sowie das Interesse an einer sinnvollen und gesunden Freizeitgestaltung angeregt wird. Natürlich soll durch die Einführung von "ANGELNmachtSCHULE" auch ein Eigennutz des Verbandes verfolgt werden. Vielleicht möchte ja der eine oder andere Projektteilnehmer auch Mitglied in einem unserer Angelvereine werden. Wir heißen jeden, besonders die Jüngsten in unseren Reihen herzlich Willkommen.

Ich wünsche allen Anglerinnen und Anglern eine schöne Urlaubssaison sowie viele tolle Angelerlebnisse!

> Mit besten Grüßen und kräftigem Petri Heil Axel Pipping Geschäftsführer

Aus der Arbeit des Dachverbandes

Fünf Jahre DAFV: Ein Überblick zur aktuellen Situation und der Arbeit des größten Angelfachverbandes Deutschlands.

ünf Jahre sind seit der Fusion des Verbandes Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) und des Deutschen Anglerverbandes e.V. (DAV) zum Deutschen Angelfischerverband e.V. (DAFV) vergangen. Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurde ich als Präsidentin des DAFV für weitere vier Jahre wiedergewählt. Ich bedanke mich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf das weitere Gestalten der verbandlichen Arbeit.

Mit über 500.000 Anglerinnen und Anglern in unseren Mitgliedsverbänden sind wir der größte und in Politik und Gesellschaft weithin anerkannte Fachverband für das Angeln in Deutschland.

Zeichen für den Erfolg unserer Arbeit sahen wir jüngst in der Einladung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, uns mit eigenem Stand auf der Grünen Woche zu präsentieren. Voller Freude können wir mit Fug und Recht sagen: Gute Gespräche, interessierte Besucher – es hat sich gelohnt!

Unsere Pressemitteilungen werden von der Presse gern aufgegriffen, regelmäßig werden Hintergrundinformationen zu angelpolitischen Themen angefragt. Wir haben inzwischen eine neue Homepage, gänzlich in Eigenleistung entwickelt. Unter www.DAFV.de finden Sie aktuelle Meldungen und, im neuen, ansprechenden Design, weitere Informationen über unsere Arbeit und unseren Verband.

Der DAFV on Tour

Ein Highlight der Öffentlichkeitsarbeit für die Angelfischerei war unsere Teilnahme an der "Fishing Masters Show"



2017 auf Fehmarn und in diesem Jahr in Brandenburg am Beetzsee.

Zur Großveranstaltung der Royal Fishing Kinderhilfe e.V. luden wir 2017 Besucherinnen und Besucher zum Angeln auf dem Kutter ein, in diesem Jahr zeigte der DAFV in einer Showküche, wie leicht selbstgefangener

5 Jahre

Fisch schnell und einfach zubereitet werden kann und dass er richtig gut schmeckt! Nachhaltiger geht es nicht. Beide Veranstaltungen waren ein Erlebnis und ein Erfolg der Zusammenarbeit. Auch der Meeresanglerverband hat uns tatkräftig unterstützt.

Es ailt, Fische und deren Lebensraum in die Öffentlichkeit zu rücken. Es gibt dazu verschiedenste Arbeitsansätze des DAFV. Wie in jedem Jahr wurde der Fisch des Jahres 2018 proklamiert. Der Dreistachlige Stichling, eigentlich kein Fisch von anglerischem Interesse, aber von seiner Biologie bietet er viele Überraschungen. Schon jetzt stellen wir fest, kaum ein anderer Fisch des Jahres hat das breite Interesse der Öffentlichkeit derart geweckt. Diese Rückmeldung erhielten wir vom BfN und stellten es auch selbst auf der diesjährigen Didacta in Hannover fest. Erstmalig präsentierten wir uns auf dieser größten deutschen Bildungsmesse. Auch hier zeigten wir, dass Angeln mehr ist, als nur Fische aus dem Wasser zu ziehen. Organisierte Angler leisten einen wichtigen Beitrag in der Umweltbildung und der Jugendförderung. Infomaterial aus einigen Landesverbänden unterstützte uns. Insbesondere das vom LAV M-V e.V. entwickelte Informationsheft "Das Angel 1x1", das heimische Fischarten vorstellt, stieß auf großes Interesse und wurde gern mitgenommen.

Ein weiterer Erfolg soll erwähnt



DAFV-Präsidentin Christel Happach-Kasan und DAFV-Geschäftsführer Alexander Seggelke präsentieren "Angeln zum Anfassen".

die Vorstellung der Flusslandschaft der Jahre 2016/17, die Trave, im Kreishaus in Bad Oldesloe. Der Landesverband hatte mir eine sehr gute Präsentation vorbereitet. Die Flusslandschaft der Jahre 2018/19 ist die Lippe. Auch in diesem Projekt werden Anglerinnen und Angler zeigen können, welch wichtigen Beitrag sie leisten: Renaturierungen, Wiederansiedlungsprojekte, Bestandsmanagement, Müllsammeln oder simple aber notwendige Aufsicht.

Angel-Politik – Rückblick und **Ausblick**

2017 war ein sehr anstrengendes Jahr. Wir kämpften intensiv und mit

sein. Ich erinnere mich noch gern an guten Argumenten gegen die gene-

Der DAFV bei der "Fishing Masters Show" 2018 in Brandenburg am Beetzsee – zu Gast LAV-Präsident Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski

rellen Angelverbote in den deutschen AWZ-Gebieten in Nord- und Ostsee. Zwei Tage vor Beendigung der letzten Legislatur erließ Ministerin Barbara Hendricks die Verordnungen, gegen das Votum des Landwirtschaftsministers. Ein Streit unter den Politikern folgte, die Auswirkung bleibt: Das Angeln ist nun in einigen Teilen der Gebiete ganzjährig, in anderen zeitlich befristet verboten. Ein Plus unseres gemeinsamen Kampfes: Der Anteil der Gebiete mit Angelverboten wurde gegenüber den ursprünglichen Verordnungen deutlich verringert. Das Umweltministerium hat darin einen Kompromiss gesehen, wir nicht. Das Ministerium hat für die Verbote bis heute keine wissenschaftliche Begründung gegeben. Angeln ist die schonendste und nachhaltigste Form des Fischens, generelle Angelverbote sind kaum nachvollziehbar zu begründen. Wir bleiben dran.

Auch für 2018 haben die Dorschfangguote und das Baglimit unverändert Bestand. Der LAV M-V brachte sich intensiv in die Diskussion ein und lud die Europaabgeordneten zu einer Informationsveranstaltung nach Wismar. Der DAFV war beteiligt. Lesen Sie dazu auch den Artikel in diesem Heft. Wer den Dorschbestand wiederaufbauen will, muss den Schutz laichender Dorsche in den Vordergrund stellen. Das wird von den politischen Entscheidungen zu wenig berücksichtigt. Der gute Dorschjahrgang 2016 lässt uns hoffen, dass der Dorschbestand sich wieder erholt hat und es dann 2019 keinen Grund mehr geben wird, die Angelfischerei zu regulieren.

Auch in den kommenden Jahren treten wir mit aller Kraft dafür ein, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder dieser schönen Freizeitbeschäftigung nachgehen können. Für uns selbstverständlich, Außenstehende müssen wir überzeugen – dies ist vordringliche Aufgabe unseres Verbands und gelingt immer dann, wenn wir positive Bilder vom Angeln transportieren. Angeln gehört in die Mitte der Gesellschaft!

Ich wünsche Ihnen allen schöne Angelerlebnisse, wo auch immer Sie am liebsten angeln!

Petri Heil!

Ihre Dr. Christel Happach-Kasan DAFV Präsidentin

Brief aus Brüssel

Erst planen, dann handeln

Hier schreiben EU-Parlamentarier über ihre aktuelle Arbeit. Heute Ulrike Rodust, Mitglied im Fischereiausschuss (PECH):

m Mai stimmte das Europäische Parlament über den Nordseemanagementplan ab, für den ich seitens des Europäischen Parlaments als Berichterstatterin verantwortlich war. Dies ist - nach dem Ostseemanagementplan – der zweite Mehrjahresplan nach den Regeln der reformierten Fischereipolitik. Die Nordseefischerei ist ausgesprochen komplex, und dass zu den betroffenen sieben großen EU-Fischerei-Nationen auch Großbritannien zählt, hat dem Abstimmungsprozess angesichts des Brexit zusätzliche Brisanz verliehen. Entsprechend viel Arbeit liegt hinter meinem Team und mir, hier nach guten Kompromissen zu suchen. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir nun einen

Plan vorliegen haben, der die Fischerei in der Nordsee in den nächsten Jahren verantwortungsbewusst regeln wird.

Ein weiteres Thema, das die Fischereipolitik in Brüssel derzeit verstärkt umtreibt, ist der Schutz des Europäischen Aals. Sein Bestand ist in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch zurückgegangen. Weil die seit 2008 geltende Aalverordnung, die über 19 nationale Aalbewirtschaftungspläne umgesetzt wird, nicht die erhoffte Wirkung hat, hat die EU-Kommission im Oktober 2017 ein vollständiges Fangverbot für ausgewachsene Aale in der Ostsee vorgeschlagen und damit die Debatte erneut angefacht.

Die Empfehlung, den Aal in die Quotenverordnung für die Ostsee aufzu-



nehmen, kam für die meisten Beobachter zu diesem Zeitpunkt unerwartet, und sie warf Fragen auf: Wenn die Kommission nicht davon ausging, dass mit den unterschiedlichen Managementplänen eine ausreichende Verbesserung des Bestands zu erreichen ist, warum sollten dann nur Regelungen für die Ostsee getroffen werden?

Tatsächlich sind die Mitgliedsstaaten dem Kommissionsvorschlag dann auch nicht gefolgt, im Rahmen der Ostseequoten-Festsetzung über den Aal zu entscheiden. Sie haben dies zu einem späteren Zeitpunkt – nämlich im Rahmen der TAC- und Quoten-Verordnung für die Nordsee – getan und sich auf die Festlegung eines dreimo-

natigen Fangverbots für Aale ab zwölf Zentimeter Länge in allen EU-Gewässern geeinigt. Dieses Fangverbot muss zwischen September 2018 und Januar 2019 liegen, wann genau, ist für die Mitgliedsstaaten frei wählbar.

Ich fürchte, den Aal-Bestand wird das allein aber nicht retten können. Vielmehr kommt es nun darauf an, wie ernst es die Mitgliedsstaaten mit dem meinen, wozu sie sich zeitaleich in ihrem politischen Statement verpflichtet haben. Darin bekennen sie sich unter anderem zum Exportverbot für Glasaal in Länder außerhalb der EU und zur lange überfälligen vollständigen Umsetzung der Aalbewirtschaftungspläne. Bis Ende Juni wollen sie dazu

Fortschrittsberichte vorlegen, im September die Maßnahmen, mit denen sie die Verpflichtungen konkret umsetzen werden.

Ich hoffe sehr, dass die Minister ihren Ankündigungen Taten folgen lassen. Denn bisher passiert noch zu wenig: sowohl was die Anstrengungen innerhalb der jeweiligen Nationalstaaten beispielsweise bei der Durchlässigkeit der Binnengewässer angeht, als auch beim immer noch ausstehenden Europäischen Kormoranmanagement-Plan. Denn einen solchen Plan müssten die Mitgliedsstaaten anstoßen. Und die – das ist mein Eindruck – wollen sich hier die Finger nicht schmutzig machen.

Ihre Ulrike Rodust Mitglied des Europaparlaments

Aus der LAV-Präsidiumsarbeit

Berichte Fakten Entscheidungen

Das Präsidium trifft sich immer Freitagnachmittags und tagt oft bis in den späten Abend



Außerordentliche Sitzung des Präsidiums zur Entscheidungsfindung "Datenverarbeitung im LAV"

ie LAV-Datenverarbeitung ist ein wichtiges, sehr sensibles Thema. 44.000 Mitglieder wollen bestens verwaltet werden, die Datensicherheit muss jederzeit gegeben, alle Programme ideal aufeinander abgestimmt sein. Das Verbandsverwaltungs-PC-Programm zu organisieren, die Firma unter Vertrag zu nehmen, die das in unserem Sinne umsetzen kann. war eine langwierige, schwerwiegende Aufgabe. Dieses in den vergangenen Präsidiumstreffen vorherrschende Thema fand am 3. Mai in der dazu extra berufenen außerordentlichen Sitzung ihren Abschluss. Beauftragt wird nun die Firma Gecko aus Rostock. Die Wirtschaftskraft vor der eigenen Haustür zu stärken, ist dabei liebsamer Nebeneffekt. Für die beratende Unterstützung von Dr. Erwin Schütt danken wir.

In dem Zusammenhang sei das Thema Datenschutz genannt: Ein externer Datenschutzbeauftragter wird bestellt, da die neue Verordnung EU-weit dringend Rechtssicherheit und Faktenwissen voraussetzt. Alle Vereine erhielten aus der Geschäftsstelle umfassende Informationen zum richtigen Umgang mit dem neuen Gesetz.

Schwerpunkt der vergangenen Sitzungen waren auch die Finanzen, speziell der Jahresabschluss, insbesondere Bilanz und Haushaltsabschluss 2017 sowie die Beschlussfassung für den Haushalt 2019.

Beschlüsse wurden **gefasst** über die Aufnahmen kreisfreier Vereine, so der AVs Gülzow, Lübsee, Lalendorf, Langhagen, Diekhof, Recknitztal Laage, Hohen Sprenz 1955 und Wattmannshagen 1948.

Die Aufhebung des Beschlusses zum Ausschluss des ASV Bad Doberan e.V. wurde als Konsequenz aus der Diskussion in der Verbandsausschusssitzung am 17. März von der Tagesordnung genommen und auf der LDK am 16.06.2018 behandelt.

Das Thema Satzungsänderung wurde ebenfalls erörtert. Auslöser waren die Vorkommnisse der Veruntreuung im KAV Güstrow. Nachfolgend sollen Beitrag und Entgelt der Jahresangelerlaubnis zu Beginn des Jahres im Voraus fällig werden, Mahnungsfristen sollen geändert werden.

Abschließend wurde das Thema Dorschfangbegrenzung besprochen. Wir fordern als LAV die Aufhebung bzw. deutliche Korrektur des derzeitigen Baglimits. Wir werden seit 2017 gemeinsam mit den Fischern bemessen und zur Erholung des Bestandes ist bislang diese Fangmengengrenze unumstößlich. Wir Angler stehen für Schutz durch Nutzen und dazu gehört die Bestandsschonung vereinzelter Arten. Mehr dazu in unserem Artikel zum "Runden Tisch zum Dorsch" mit Vertretern des Europäischen Parlamentes, dem Thünen-Institut, des DAFV in Wismar auf Seite 9.

> Klaus-Dieter Mau, Vizepräsident

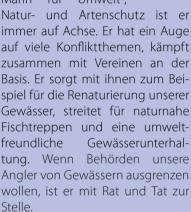
Aus der LAV-Geschäftsstelle

Alles im grünen Bereich

ario Voigt kümmert sich um Umweltbeteiligungsverfahren, die uns als

Naturschutzverband erreichen, die Fischereiaufsicht und das Gewässerver-

zeichnis. Als Mann für Umwelt-,



Wichtig ist ihm – nur miteinander schaffen wir, Angelverbote zu verhindern. Derzeit brennt's im Kleinen Jasmunder Bodden und im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Angler sollen zurückgedrängt werden. Aller Einsatz ist gefragt.

Auch die Umsetzung der Managementplanung Schweriner Seen durch eine freiwillige Vereinbarung braucht geballte Kraft unserer Mitglieder vor Ort! Über diese Unterstützung seiner Anglervereine vor Ort ist Mario sehr dankbar.

Damit auch unsere Kinder morgen noch angeln können – ist sein Leitmotto, dafür stehen wir alle gemeinsam.

Claudia Thürmer

in internationales Team von 56
Wissenschaftlern unter der Ko-Leitung des Thünen-Instituts für Ostseefischerei in Rostock und dem britischen "Centre for Environment, Fisheries and Aquaculture Science" (CEFAS) sammelte Zahlen, Daten und Fakten: An Europas Küsten gehen 8,7 Millionen Angler regelmäßig ihrem Hobby nach, also im Schnitt 1,6 Prozent der EU-Bevölkerung. Pro Jahr fischen die Petrijünger fast 78 Millionen Tage, geben dabei 5,9 Milliarden Euro aus.

Ein Forschungsverbund aus dem Thünen-Institut, CEFAS und dem spanischen Forschungsinstitut "AZTI-



Studien belegen: Meeresangeln ist bedeutender Wirtschaftsfaktor in Europa

Angler schaffen Jobs

Meeresangler sind zahlenmäßig eine der größten Nutzergruppen unserer Meere und schaffen durch ihr Hobby jede Menge Arbeitsplätze in Europa.





tecnalia" ermittelte für das EU-Parlament die ökonomische Bedeutung europäischer Freizeitfischerei im Meer. Der wirtschaftliche Gesamtnutzen beläuft sich auf 10,5 Milliarden Euro jährlich und unterstützt 100.000 Arbeitsplätze in Europa. Gesamtnutzen in Deutschland 176 Millionen Euro, rund 2.000 Vollzeitarbeitsplätze werden unterstützt. Im Schnitt gibt ein deutscher Meeresangler 677 Euro pro Jahr aus. (Hyder et al. 2017; 2018)

Dieses Zahlenwerk zu Anglern, Aufwand sowie Ausgaben für Meeresangeln fußt auf nationalen Erhebungen aus 27 europäischen Ländern. Für Länder ohne Datenvorlage wurden

vergleichbare Länder hochgerechnet. Weltweit verglichen besteht für europäische Meeresangelei noch Aufholbedarf: Zwar gibt es in Afrika, Asien und Südamerika weniger Meeresangler, in den USA ist ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung aber doppelt so hoch wie in Europa (3,26 Prozent), und in Australien und Neuseeland nochmal erheblich größer (17,7 Prozent). In Deutschland fahren nur 0,22 Prozent zum Meeresangeln, die Regionen besitzen enormes Entwicklungspotenzial.

Neben ökonomischer und sozialer Bedeutung zeigte sich den Wissenschaftlern, dass die Fänge der Freizeitangler für manche Fischbestände

bedeutend sein können. In Europa betrifft dies beispielsweise den Wolfsbarsch der Nordsee oder den Dorsch der westlichen Ostsee. In beiden Fällen verantworten die Meeresangler rund 27 Prozent der Gesamtentnahme und werden deshalb in der Bestandsberechnung berücksichtigt. Dies ist in Europa bisher eher Ausnahme als Regel. Viele Daten liegen nur unvollständig und einmalig erhoben vor, die Erhebung von Anglerdaten hat in vielen Ländern nur geringe Priorität. Dabei schwanken die Fänge der Meeresangler von Jahr zu Jahr stark, eine kontinuierliche Datenerhebung wäre sinnvoll. So ließen sich bestehende Datenlücken schließen und unser Verständnis über die marine Freizeitfischerei in Europa verbessern. Aufgrund der großen ökonomischen Bedeutung, gerade in strukturschwachen Küstenregionen, raten die Forscher, die marine Freizeitfischerei innerhalb der gemeinsamen EU-Fischereipolitik zu berücksichtigen und stärker zu fördern.

> Harry V. Strehlow & Marc Simon Weltersbach Thünen-Institut für Ostseefischerei

LAV trifft Politik – 2. Gesprächsrunde "Dorsch" mit EU-Politikern

Dorsch-Baglimit auf dem Prüfstand

Der Landesanglerverband M-V e.V. lud am 24. Mai 2018 in Wismar zum Arbeitstreffen. EU-Politik, Wissenschaft und Angler kamen.

hemen waren die "Festlegungen zur Schonung des Dorsches für das Jahr 2019, insbesondere die Verordnung des Rates zur Festsetzung von Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in der Ostsee", im Besonderen die Veränderung des Baglimits zum Dorsch für 2019.

Es kamen die EU-Politiker Werner Kuhn und Ulrike Rodust, eine Abordnung des Deutschen Angelfischerverbandes (DAFV), Wissenschaftler des Thünen-Institutes für Ostseefischerei Rostock, Vertreter der Anglerschaft aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie ein Vertreter der Angelkutterkapitäne.

Der Dorschbestand in der westlichen Ostsee zeigt eine deutliche Erholung. Das ist nach Aussagen des Thünen-Instituts vornehmlich dem besonders starken Nachwuchsjahrgang 2016 zu verdanken. Auf Grundlage der ICES (Internationaler Rat für Meeresforschung) mit der Herausgabe seiner Quotenempfehlung soll nun die derzeit gültige Fangregelung für den Dorsch für das Jahr 2019 nachkorrigiert werden, so die Forderung der Angelfischer. Erstmals 2017 wurden die Angler mit einer Fangbegrenzung belegt.

Ausgangssituation:

Seit dem 1. Januar 2017 dürfen Angler in den Subdivisionen 22-24, den Fanggebieten der westlichen Ostsee, nur noch fünf Dorsche pro Tag und in der Schonzeit vom 1. Februar bis 31. März drei Dorsche fangen (EU-Verordnung



Fairer, interessierter Austausch zwischen Anglern, Politikern und Wissenschaftlern zum Dorschfang 2019!

2016/1903). Die Bestandserhebungen der Wissenschaftler vom Thünen-Institut für den Dorschnachwuchsjahrgang 2016, geben der Anglerschaft Anlass, für das Jahr 2019 eine deutliche Veränderung beim derzeitigen Baglimit anzumahnen.

Forderungen der Angler:

Der DAFV und seine Mitgliedsverbände sprechen sich gegen das derzeitige Baglimit von fünf Dorschen pro Angler und Angeltag aus. "Selbst das derzeit bestehende Baglimit wird nachweislich in den allerseltensten Fällen ausgeschöpft", so Professor Doktor Karl-Heinz Brillowski, Präsident des LAV M-V e.V.

Die Fangquote "Dorsch" für 2019 für Berufsfischer soll deutlich heraufgesetzt werden. Da die Angler seit 2017 mit den Fischern gemeinsam beim Dorschfang bemessen wurden, erwarten organisierten Angler eine entsprechende Berücksichtigung der Freizeitfischerei. "Angler haben nachweislich mit ihrer Unterstützung einen Beitrag zur Bestandserholung des westlichen Dorschbestands geleistet. Es ist demnach nur folgerichtig, sie entsprechend an der voraussichtlichen Erholung zu beteiligen", so die Präsidentin des

DAFV Dr. Christel Happach-Kasan. Die Anglerinnen und Angler fordern, die Bemessung der Fangbegrenzung an der Quotenerhöhung für die kommerzielle Fischerei analog zu orientieren und damit zumindest diese Erhöhung proportional auch beim Baglimit pro Angler und Angeltag vorzunehmen.

Es werden klare Aussagen der EU-Politiker an die bundesdeutschen Angelfischer erwartet, wie die Umsetzung der zu aktualisierenden Regelungen zum Dorschfang 2019 erfolgen soll.

A. Seggelke (DAFV), C. Thürmer (LAV)

Casting – Überblick aktuelle Ergebnisse

Caster starten stark in die Saison

Die Caster waren bereits gut unterwegs in diesem Jahr. Chronologisch: Tallin (Estland) – Kellinghusen (SWH) – Halle/Saale – Linstow – Lenzing (Österreich). Unsere Sportler haben ordentlich Kilometer abgerissen und die Leistungen können sich sehen lassen.

Tallin: Beim Auftakt-Weltcup der Caster sammelte Florian Sabban erste Weltcup-Punkte. Der 17-Jährige aus dem Ludwigsluster Sportangelverein (SAV LWL e.V.) brachte Gold mit nach Hause. Damit erreichte der Casting-Weltmeister von 2016 Platz eins im internationalen Starterfeld aus zwölf Nationen und 34 Sportlern.

Kellinghusen: Um sechs Uhr früh starteten Sportler und Betreuer nach Schleswig-Holstein. Insgesamt gingen 40 Caster aus ganz Deutschland ins Rennen. Bei Kaiserwetter erzielten die Werfer sehr gute Werte. In allen Altersklassen gingen die besten Platzierungen an unsere Castingsportler, Hendrik Schepler (Altersklasse bis elf Jahre), Aaron Czarnetzki (AK 12-14), Johannes Schepler (AK 15-16), Florian Sabban (AK 17-18), Bernd Zimmermann (AK ab 40). Besonders gefreut haben wir uns über unseren jüngsten Teilnehmer aus der Fischerklasse, also Einsteigerklasse, Paul Rehr, neun Jahre. Er belegte bei seinem ersten offiziellen Wettkampf sofort aus dem Stand den dritten Platz. Das kann ein großes Talent auf dem Rasen werden.

Halle/Saale: Freitag, im schönsten langen Wochenend-Reiseverkehr reihten sich unsere Sportler in die Blechlawine aus Autos ein und erreichten nach stundenlanger Fahrt das eigentlich steinwurfnahe Ziel Halle. Samstagfrüh standen die Sportler erholt auf dem Rasen und warfen beachtliche Weiten. Trotz böiger Winde schlossen unsere



Florian Sabban, Disziplin 5 Gewicht weit Einband 7,5 gr.

Starter die Disziplinen erfolgreich ab. Die insgesamt beachtlichen Gesamtergebnisse bedeuten nun eine gute Ausgangsgrundlage für die WM-Teilnahme am 20./21. Juli im polnischen Pulawy. Bei gleichbleibend guter Leistung in den noch ausstehenden zwei Qualis in Ludwisglust und Köln, können wir in diesem Jahr sogar mit zwei Startern aus unserem Landesverband rechnen.

Linstow: Nach später Anreise am Freitagabend standen die Caster früh auf dem Platz und bauten die Disziplinen selbst auf, dann konnte das Training starten. Bis zum späten Nachmittag warfen die Sportler, danach endete der Tag mit einer Floßfahrt auf dem Kra-



Siegerehrung Tallin, v.l.n.r. Josef Luxa (Čz), Florian Sabban(D), Seya Petermann (CH)

kower See. Sonntag traten die Wettkämpfer bei heftig drehendem, wechselndem Wind zum Landescup an. Mit guten bis sehr guten Leistungen qualifizierten sich unsere Sportler für die kommenden Deutschen Meisterschaften.

Lenzing, Österreich am Attersee: Nach dem morgendlich gestarteten Ritt guer durch ganz Deutschland gelangten die Sportler an den Ort des Geschehens und es geschah: Bei optimalen Wetterbedingungen erzielten Florian Sabban und Johannes Scheppler beste Zielund Weitwurfergebnisse beim zweiten Weltcup. Damit festigten die beiden ihre guten Startpositionen für die weiteren Weltcups und sammelten wichtige Punkte auf dem Weg ins große Finale. Johannes behauptete sich mit einem guten zehnten Platz im starken Starterfeld. Mit 500 Punkten verpasste Florian den ersten Platz nur knapp, der ging mit 504 an den Polen Patryk Sapigorski.

Am 30. Juni in Budweis beim nächsten Weltcup soll die Erfolgsserie fortgesetzt werden. Wir drücken unseren Sportlern alle Daumen!

Ralf Sabban

Servicethema heute: Gemeinschaftsangeln, Hegefischen und Fische messen ERLAUBT!

Angeln ist Kulturgut – Keine Angst vor PETA!

Jüngste Angriffe auf Angler und das Angeln verunsicherten unsere Petrijünger. Deshalb bezieht der LAV Stellung mit rechtskräftigen Erklärungen zum Angeln, Gemeinschaftsangeln und Angelveranstaltungen.

ettangeln ist untersagt – Fische messen und wiegen vorm Verzehr ganz und gar nicht. Wenn diese Maße verglichen werden, ist das absolut legitim!

Rechtssicherheit

Angeln ist die selektivste, schonendste Art des Fischfangs. Die Tiere werden hege- und waidgerecht gefangen und geschlachtet, untermaßige zurückgesetzt. Ob das Mindestmaß jeweiliger Fischart erreicht ist, wird mit einem angelegten Zentimetermaß ermittelt, manche Angler führen über Jahre ein Fangtagebuch. Art und Weise des Angelns ist gesetzlich vorgeschrieben, muss in Mecklenburg-Vorpommern umfangreich erlernt und in einer Prüfung nachgewiesen werden. Dafür erhält der Angler hier den lebenslang gültigen Fischereischein. Für diesen Schein büffeln unsere angehenden Angler Themen wie Fischarten und deren Biologie, Wasserbeschaffenheit, Rechtsgrundlagen, Angelausrüstung und -technik. Bundesdeutsche Angler gehören zu den bestausgebildeten der Welt. Übertretungen werden empfindlich bestraft, können sogar den Fischereischein lebenslang kosten, Fischwilderei wird besonders hart geahndet. Gesetzlich klar geregelt ist neben Angeln und Ausrüstung auch das gemeinsame Angeln, Hegefischen und ebenfalls eindeutig definiert sogenannte Wettangelveranstaltungen.



"Jeder Angler ist als Besitzer des Fischereischeins verpflichtet, sich an Gesetz und Ordnung zu halten", so Axel Pipping, Geschäftsführer des LAV M-V e. V. und weiter: "Gerade im Rahmen solcher Veranstaltungen wird verstärkt streng auf deren Einhaltung geachtet. Zuwiderhandlung wird geahndet und das zu Recht. Dafür setzt sich der LAV M-V e. V. ein."

Angelst du noch oder wettest du schon?

Gesetzesgrundlage ist unser Landesfischereigesetz (LFischG M-V). Angelveranstaltungen des LAV und unserer Vereine erfolgen strikt danach und sind damit rechtssicher durch das geltende Fischereigesetz M-V. Paragraph 12 Abschnitt 2, Thema Wettfischen, geregelt: "Verboten sind ... die Durchführung von und die Teilnahme an Wettfischveranstaltungen. Wettfischveranstaltung ist jede Veranstaltung, die ausschließlich dem Zweck dient, denjenigen zu ermitteln, der das nach Anzahl, Gewicht der Länge



Angeln ist ein Jahrtausende altes Kulturgut. Es gibt sechs Millionen Anglerinnen und Angler in Deutschland. Weltweit geht jeder zehnte Mensch der Fischjagd mit der Handangel zum Nahrungserwerb nach!

der Fische bewertete beste Fangergebnis erzielt, und nicht auf die sinnvolle Verwertung der gefangenen Fische oder auf die Hege gerichtet ist."

Betonung: ausschließlich! Auch die sinnvolle Verwendung ist definiert: "Als sinnvolle Verwertung zählt insbesondere die Verwendung als Nahrungsmittel für Menschen, als Tierfutter oder als Köderfisch." Alles ganz klar! Da bleibt keine Frage offen.

Liebe Angelfreunde, Veranstalter von gemeinsamem Hegefischen oder anderen Angelveranstaltungen, Ihr seid vom Gesetzgeber abgesichert, wenn Ihr Euch an diese beschriebenen, sehr klaren Bestimmungen haltet. 112 ehrenamtliche LAV-Fischereiaufseher überwachen im ganzen Land aktiv die Einhaltung.

Also entnehmt Fisch waidgerecht, messt, wiegt und esst ihn. Weiterhin guten Appetit!

Angelvergnügen, Gaumenfreuden und Petri Heil! wünscht Euer LAV



Renaturierung heißt das Zauberwort, das am 10. April bei bestem Wetter 16 Fachleute und Verantwortliche an die Ufer der schönen Warnow trieb.

ieser Fluss ist das längste Pachtgewässer des LAV. Wir haben es in der Hand, dass es dem Fluss so gut wie möglich geht – daran arbeiten wir seit vielen Jahren gemeinsam. Der nächste Fortschritt steht an.

Die Warnow hat viele Eingriffe erlebt – in den 1930ern wurde der Unterlauf als Wasserstraße ausgebaut. Ausgebaggert im Bereich Seehafen Rostock erfolgte so hoher Salzwassereintrag, dass viele Süßwasserfische wichen. Inzwischen sind große Teile des einst idyllischen Flusses begradigt. Reste alter Flussbettstrukturen erinnern an die bessere Zeiten. Unzählige Fischarten hatten hier ein Zuhause. Schattenspendende Bäume und Wurzeln, Fließengen und breite Abschnitte wechseln sich ab, in sogenannten Mäandern schlängelte sich die Warnow talwärts. Wassertiere fanden ihre Lieblingsplätze und beste Bedingungen für Kinderstuben.

Das Ziel vor Augen

Heute noch bestehende, naturbelassene Rückzugsräume bei Gädebehn

und Karnin sind wichtigste Laichgebiete für anspruchsvolle Fischarten und Neunaugen. Diese Gebiete müssen verbunden werden, also begradigte Bereiche sollen wieder Struktur erhalten. Unsere Herzensangelegenheit ist, dem Fluss das alte Bett wiederzugeben. Damit erhalten gerade die Jungfische wieder die Lebensbedingungen, die sie so dringend benötigen. Dafür kämpft der Landesanglerverband dem mit gewässerbetreuenden Salmonidenverein Hand in Hand.





Im begradigten Warnowabschnitt bei Augustenhof konnten hingegen nur vier Fischarten gefangen werden.



Ein prächtig gefärbter Steinbeißer wurde in den Kescher gelockt.

Begehung vor Ort: Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Naturpark Sternberger Seenlandschaft, Verein Salmoniden- und Gewässerschutz und Landesanglerverband. Fleißige Planer und Gestalter vertraten dort verschiedenste Verantwortlichkeitsbereiche.

Teufels Detail

"Wir möchten so gern – oft geht's einfach nicht", sagt Juliane Erke und beschreibt das Problem der Umsetzung. Die Zusammenarbeit mit Eigentümern, Bewirtschaftern und Pächtern ist eng. Jeder hat seine Rechte und Vorstellungen. Neutrassierung begradigter Flussabschnitte bedeutet immer, angrenzendes Land umzugestalten, Wege, Wasserwege neu zu

definieren - hier etwas wegnehmen dort etwas hinzufügen. Umstände, die nicht alle akzeptieren können oder wollen, stehen da auf dem Plan. Selbst Altarme haben Schutzstatus. Nur mal anschließen geht nicht. Alles muss per Vertrag mit verschiedensten Interessenten neu geregelt werden. Deshalb dauert die Umsetzung oft jahrelang. Geduld braucht es und langen Atem.

Renaturierung praktisch

Mit Baggern, Schaufeln und Baumsetzlingen werden die ersten Schritte hoffentlich bald erfolgen.

Davor ist gut abgestimmte Planung mit allen Beteiligten nötig. Nicht immer ist die alte Trasse wiederzubeleben. Da müssen Pläne her, die das Neue berücksichtigen und dabei genug Bewegung für das Wasser ermöglichen. Ein lebendiges Flussbett schafft sich selbst Kurven, Breiten,

Tiefen. Totholz sammelt sich, Steine rollen aneinander und so entstehen Unterstände für kleine Fische, die mal groß werden wollen und alles aguatische Leben, das da ringsum dazugehört. Selbst Moorfrösche, Köcherund Steinfliegen fühlen sich zuhause. Ganz klar, hiervon profitieren auch viele andere seltene Tiere, wie Wasseramsel und Eisvogel. Die Gemeinschaft wächst - die angestrebte Biodiversität, große Artenvielfalt, wird wiederhergestellt.

Alle wollen da an einem Strang ziehen, dort bekundet, und das große Treffen vor Ort zog gleich den nächsten Planungstermin nach sich. Wir werden über alle folgenden Schritte und Erfolge dieses großen Renaturierungsvorhabens der Warnow sehr gern berichten.

Mario Voigt

LAV-Vertreter bei Messe der "Griesen Gegend"

Aal-Botschafter in Lübtheen

Der Europäische Aal braucht Unterstützung. Die Aalaktie im Gepäck machten sich LAV-Vereinsmitglieder auf den Weg.



Dick eingemummelt trotzten die drei Aal-Botschaftler der Maifrische.

er Hecht rief zum Fang am 1. Mai und sie haben es nicht gehört: Drei von Wind und Wetter gestählte Unverbesserliche trafen sich stattdessen am Messe-Infostand, im Gepäck die LAV-Aalaktie.

Helge Hübner und seine Frau Katarzyna sprachen mit Besuchern über ihre Angeltouren, über Inhalt und Termine ihrer Fischereischeinlehrgänge im Raum Ludwigslust und Umland und Werner Promer vertrat den Landesanglerverband. Er informierte über die Ziele der Anglerausbildung und deren Inhalte. Alle drei zusammen warben für die Aalaktie und für Spenden zur Rettung des Europäischen Aals.

Der Aal war ein Türöffner für interessante Gespräche. Mit dem Land-

wirtschaftsund Umweltminister Till Backhaus, Landrat Rolf Christiansen und Bürgermeisterin Ute Lindenau drehte sich alles um den Fisch, den Schutz seines Lebensraums und seiner Bestandssicherung. Mit der Aalaktie unterm Arm versicherten diese Gesprächspartner auch für die Zukunft rege Zusammenarbeit. Der Landrat steht kurz vor seiner Pensionierung, ihn begeisterten wir passionierten Angler so sehr, dass er nun daran interessiert ist, einen Fischereischeinlehrgang zu absolvieren. Das erforderliche Starterset "Angel 1x1" und die Broschüre "Kleiner Alleswisser" nahm er sich gleich mit.

Auch mit den Rangern vom Biosphärenreservat Schaalsee und Flussland-

schaft Elbe kamen verschiedenste Themen auf, bei vielen stellten wir gemeinsame Interessen fest und sahen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. So nahmen die Ranger gleich unsere beiden Broschüren mit, sie sollen in die Bibliothek der Verwaltung aufgenommen werden.

Eine Mutter interessierte sich an unserem Stand besonders für unser LAV-Projekt, unterstützt vom Bildungsministerium, "ANGELN*macht*SCHULE". Dieses Lehrangebot für Kinder von Ganztagsschulen spricht sich also rum, nicht nur bei Schulen, sondern auch bei Eltern. Bitte weitersagen!

Am Schluss des Tages konnten wir stolz Kasse machen: 15 Aalaktien mit einem Gesamtwert von 150,00 € hatten wir verkauft. Der Ausbilder der LAV-Fischereischeinlehrgänge Ludwigslust und Umland, Helge Hübner, spendete von seinem Honorar 105,00 € für die Aalaktie. Das Sahnehäubchen war, dass sich seine Frau Katarzyna ab Herbst zur Lehrberechtigten für Fischereischeinlehrgänge von Werner Promer ausbilden lässt.

Allen interessierten Besuchern der Messe und natürlich besonders den Spendern einen herzlichen Dank und Petri Heil!

Werner Promer

Mit Anangeln starten vielerorts Vereine ins Angeljahr 2018

Saisonauftakt mit Forelle

Nachwuchs-Angler aus sieben Vereinen trafen sich am Gewässer des Anglervereins Rögnitztal in Lübtheen.

lles hat gestimmt: schönes Wetter, viele Teilnehmer und reichlich Fisch. Kinder und Jugendliche trafen sich jüngst mit ihren Betreuern am Vereinsgewässer des Anglervereins Rögnitztal Tewswoos zum Saisonauftakt der Jugendinitiative Elbtalaue.

Gemeinsam geht's besser

Mit 58 Teilnehmern von sieben Vereinen aus Lübtheen, Tripkau, Langendorf, Neu Gülze, Hagenow "Früh auf" und Hagenow 1990 hat sich erneut bestätigt, dass die Aktion lebt. Bei ihr bündeln Vereine der Region ihre Kinder- und Jugendarbeit und veranstalten interessante Events, für die ihnen alleine die Basis fehlen würde.

Zielfische beim Saisonauftakt waren vor allem Forellen, Karpfen und Plötze. Insgesamt wurden 116 Fische gefangen, wobei die gefan-



An die Bockwurst fertig los!



An die Angel fertig los!

genen Forellen das größte Interesse der Angler auf sich zogen. Somit war es auch nicht verwunderlich, dass diese Fische bei den erfolgreichsten Petrijüngern dominierten. Auch der Erfahrungsaustausch über Ausrüstung, Angeltechnik und Köderwahl kam nicht zu kurz. Den größten Beitrag zum Speiseplan der Familien leistete Fabian Jenzeff vom Angelverein Hagenow 1990, gefolgt von Pascal Poljak und Finn Lerbs, beide vom Angelverein "Untere Sude" in Neu Gülze.

Der Dank aller Beteiligten galt dem gastgebenden Verein aus Tewswoos und ihrem Vorsitzenden Andreas Timm. Darüber hinaus wurden das Engagement der Jugendwarte und Betreuer der teilnehmenden Vereine gelobt – insbesondere Jugendwartin Yvone Poljak mit Betreuer Jürgen Bauer vom Angelverein "Untere

Sude", die ihre Teilnehmer gut auf den Saisonauftakt der Jugendinitiative vorbereitet hatten.

Werner Promer

Uecker Randow: Kinder- und Jugendfrühjahrsangeln ein voller Erfolg

Kleine griffen ganz groß zur Angel

Das Wasser plätscherte, die Vögel sangen, die Kinder angelten – das ist Idylle pur beim beliebten alljährlichen Angelauftakt des Kreisanglerverbandes Uecker Randow.

u Beginn des Wonnemonats, am 5. Mai, riefen auch in diesem Jahr wieder die Organisatoren des KAV Uecker Randow zum Kinder- und Jugendfrühjahrsangeln alle Mitglieder, vor allem eben seinen Nachwuchs. Diesmal wurde an der Uecker, nahe Torgelow, vor



der tollen Kulisse des Ukranenlandes geangelt.

Wie jedes Jahr, ging es darum, Kinder und Jugendliche für die Natur, das Wasser und seine Bewohner zu begeistern. Es kamen viele Männer, Frauen und Kinder mit und ohne Angelzeug ans Flussufer geeilt. Die hohe Teilnehmeranzahl zeugte von regem Interesse.

Erfolgreich waren unsere Nachwuchsangler auch. Die kleinen und großen Angelbegeisterten landeten zahlreiche Plötzen, Ukeleis, Güstern,

Döbel und Brassen an.

Es war ein rundum gelungener Sonnabendvormittag, der den Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir danken für die Teilnahme und die Hilfe aller Unterstützer!

Andreas Belz, stellv. Vorsitzender

SVZ: Fangrechte MV – Anglern drohen Fangverbote

Verband kritisiert Ungleichbehandlung und mangelnde Hilfe

Ob riesige Windräder, die die Landschaft zerfurchen, Solarplattenfelder oder Großbauten, die aus unerklärlichen Gründen in Schutzgebieten, wie beispielsweise der Wieschendorfer Wieck entstehen. Da bleibt das Verständnis der Angler für ihre Ausgrenzung auf der Strecke. (*LAV*)

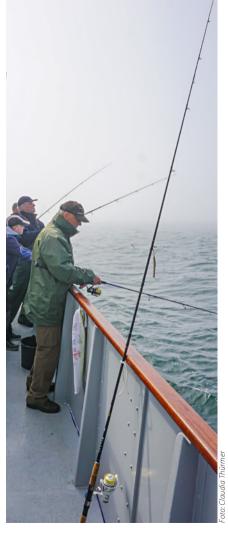
elbst in Randzonen der Gebiete hätten die Angler das Nachsehen, kritisierte Karl-Heinz Brillowski, Präsident des Landesanglerverbandes. So soll beispielsweise der Pachtvertrag für den Witt-See am Rand des Müritz-Nationalparks im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zu Ende 2019 gekündigt werden. Die Berufsfischerei bleibe hingegen mit dem Argument der Arbeitsplatzsicherung erlaubt. Die Entscheidung stoße bei den Anglern auf Unverständnis. Damit gehe Dutzenden Anglern des dor-

"Wenn das so weitergeht, wird der Naturschutz bei immer weniger Menschen Akzeptanz finden …"

tigen Vereins ein Fanggebiet verloren, erklärte Brillowski. Eine Kompromisssuche sei bislang erfolglos geblieben. Inzwischen sei allein im Müritz-Nationalpark von den bislang zwölf gepachteten Seen an einem Großteil das Freizeitangeln nicht mehr erlaubt.

Fangverbote auch anderorts:

So gebe es offenbar Pläne, auch in den Boddengewässern des Nationalparks Pommersche Boddenlandschaft das Angeln noch weiter zu begrenzen, sagte der Verbandschef. Nach bereits verhängten Verboten für die Frei-



Verbot um des Verbotes Willen – Angelverbot in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) ohne wissenschaftliche Grundlage

zeitfischer nahe der Kadetrinne und der Rönnebank in der Ostsee, sei mit immer mehr Einschränkungen zu rechnen. Während Hobbyfischer ihre Ruten nicht mehr auswerfen dürften, könnten Berufsfischer ihre Netze aber weiter ausbringen. Auch bleiben Schifffahrt, Probebohrungen oder Fahren von Sportbooten erlaubt.

"Da werden Unterschiede gemacht, die für Angler nicht mehr nachvollziehbar sind", sagte Brillowski und forderte von Naturschutzbehörden ein anderes Verständnis.

Naturschutz gleich Nutzungsverbot?!

Naturschutz gleich Nutzungsverbot: "Wenn das so weitergeht, wird der Naturschutz bei immer weniger Menschen Akzeptanz finden", warnte der Angler-Präsident: "Dann wird nicht mehr das geschützt, was eigentlich schützenswert ist."

Der Anglerverband forderte von der Landespolitik mehr Unterstützung. Zwar würden die Probleme der Freizeitangler in der Öffentlichkeit wahrgenommen, in der Landespolitik fehle es aber an Fürsprechern, sagte Brillowski. Da "bewegt sich nicht viel". So stehe z.B. trotz Zusagen des Landes, den Anglerverbänden die Prüfungsberechtigung wieder zu übertragen, eine Entscheidung noch immer aus.

Torsten Roth, SVZ

Erstes Sicherheitstraining für LAV-Anglerkinder 2018

Skippies fit – Gefahr gebannt

Landesanglerverband und Wasserschutzpolizei (WSP) schulen auch 2018 wieder gemeinsam Anglerkinder mehrmals jährlich mit speziellem Sicherheitstraining. Der Auftakt fand in Ribnitz-Damgarten statt.

m frühen Morgen, die Sonne war gerade erst aufgegangen, trafen sich zwölf kleine und große Nachwuchsangler, begleitet von Eltern, Großeltern oder Angelvereinsmitgliedern des Thelkower Angelvereins aus Rostock. Ingo Karstens Herz schlägt für seine Jugend im Verein. Er hatte diesen Termin organisiert und war schon früh mit allen gemeinsam auf den Beinen. Im Vorraum der Therme klärten sie den Ablauf. Währenddessen waren die Polizisten bereits am und im Wasser zugange und bauten drei verschiedene Stationen auf.

Gefahrentraining – spannend, praktisch, lehrreich

1. Station: Wenn der Fisch am Haken zappelt, ist alles vergessen – schnell lehnt sich der muntere Angler weit über die Bordwand, um den Fang einzuholen und dann passiert's – Gleichgewicht weg, ab ins Wasser geht's, in voller Montur. Genau das simulieren die Polizisten mit den Kids. Sie lassen sich vom Rand ins Wasser fallen, in Shirt und Hose. "Mann über Bord!", erschallt der Ruf von Michaela Freudenreich, Aktionschefin, ihr Bereich Kriminalitätsbekämpfung und Prävention. Die Unfallstelle des Schiffbrüchigen muss gekennzeichnet werden. Schnell fliegen Rettungsring, Schwimmärmel, Schaustoffbadelatschen oder andere treibfähige Utensilien von Bord hinterher. Gut zu wissen. Bei Wellengang markiert dieses bunte Zeug die Unfallstelle im Wasser und hilft, den Treibenden überhaupt zu finden.

2. Station: Ein Klatschen ins Wasser, ein lauter Puff – die selbstaufblas-



Nele Wille im Anzug mit Selbstauftrieb – keine große Hilfe! Diese Schwimmfähigkeit hält nur eine Viertelstunde. Besser sind selbstaufblasbare Schwimmwesten, rät die Polizei.

bare Schwimmweste entfaltet sich. Das knallt jedes Mal ordentlich am Ohr und die Weste drückt auf den Hals, die eingeschossene Luft muss am Ventil dosiert werden. Bei vielen ist der Schreck groß und genau dafür ist das Üben perfekt.

Alle Kinder springen mit ihren Schwimmwesten nacheinander ins Wasser. Sie sammeln sich ein und bilden eine Kette. So geht im Ernstfall keiner verloren, erklärt Polizeihauptmeister Ronald Höhne. Er lässt die Kinder mit den Schwimmwesten durchs Becken rudern – in Reihe, Rückenlage, Nase hoch.

3. Station – ein echter Hingucker: Im bewegten Wellenwasser der Bodden-Therme treibt eine große strahlend orangefarbene Rettungsinsel. Die Kinder stürmen ins Wasser und Polizeihauptmeister Andreas Müller erklärt, was nun passieren soll. Jedes Kind einzeln, egal wie groß oder klein, muss die Insel selbst umdrehen und dann bei Wellengang einsteigen. Hier im Hallenbad ist das ungefährlich und trotzdem sehr anstrengend – es ist zu sehen, dass sich Klein oder Groß dabei ordentlich abmühen muss.

Ziel - Unfallzahlen senken

Angeln, Baden und Bootfahren ist eine Lust, das Wasser lockt, birgt aber auch Gefahren. Jahr für Jahr verunfallen Wassersportler. Wir sensibilisieren unsere Kinder und machen sie fit, Situationen besser einzuschätzen und bei Rettungsmaßnahmen richtig zu reagieren. So wächst die Sicherheit für sie. Weitere "Skippie-Trainings" mit der WSP folgen noch in diesem Jahr. In der Bodden-Therme wurden wir wieder bestens aufgenommen. Wir danken allen für die große Unterstützung!

Claudia Thürmer

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Das Wichtigste im Überblick

Sie erhalten hier Anmerkungen zur DS-GVO, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

m 25. Mai 2018 trat die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Auch im Verein muss diese Verordnung umgesetzt werden. Die DS-GVO hat besondere Auswirkungen in der Mitglie-Mitgliederwerbung derverwaltung, und in EDV-Prozessen. Wesentliches Augenmerk auf die DS-GVO ist beim Betreiben von Vereinswebseiten zu richten. So reicht es z.B. nicht mehr aus, im Impressum einer Homepage den Datenschutz zu erklären, sondern die Datenschutzerklärung muss angepasst an die neue DS-GVO mit einem extra Button "Datenschutz" versehen sein.

> Wa be Per

Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind Angaben zu persönlichen oder sachlichen Verhältnissen einer identifizierbaren natürlichen Person. Wir unterscheiden allgemeine personenbezogene Daten wie z.B. Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdaten usw. und besonders schützenswerte Daten wie z.B. ethnische Herkunft, politische Gesinnung, biometrische Daten und sexuelle Gesinnung. Die Verarbeitung besonders schützenswerter Daten im Verein ist grundsätzlich untersagt.

Der Verein als Verantwortlicher im Sinne der DS-GVO

Der Verein ist gegenüber seinen Mitgliedern für die Erfüllung der Pflichten nach der DS-GVO verantwortlich. Vereinsrechtlich treffen diese Pflichten den Vereinsvorstand, sofern diese Aufgaben nicht durch eine Satzungsgrundlage an andere Organe des Vereins übertragen worden sind. Der

Vorstand nach §26 BGB trägt damit die Gesamtverantwortung.



Checkliste für die Umsetzung der DS-GVO im Verein

- Analyse, wo gibt es im Verein Umgang mit personenbezogenen Daten, was wird mit diesen Daten durch wen gemacht, wer hat Zugriff
- Erforderlichkeitsprüfung, nicht erforderliche Daten sind zu löschen
- Gibt es Vorkehrungen, die unberechtigte Datenzugriffe verhindern
- Gibt es bei Auftragsdatenverarbeitung durch Dritte ausreichend vertragliche Regelungen und Sicherheitskonzepte
- Einwilligungen Betroffener müssen vorliegen und aktuell sein



Wann ist die Nutzung von Daten im Verein erlaubt?

Datenverarbeitung ist grundsätzlich verboten. Es sei denn, es gibt eine entsprechende gesetzliche Grundlage hierfür oder diejenigen, dessen Daten verarbeitet werden sollen, willigten ausdrücklich in die Nutzung ihrer Daten ein.



Gesetzliche Erlaubnis zur Datenverarbeitung

Die Datenverarbeitung ist ohne Einwilligung des

Betroffenen zulässig, wenn sie für den Verein zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen oder für die Wahrnehmung einer Aufgabe des Vereins erforderlich ist (hier als Beispiel: die Aufgabe des LAV zur Information seiner Mitglieder durch die Erstellung und das Versenden unserer Verbandszeitschrift "angeln in Mecklenburg-Vorpommern").



erforderlich, dass für jede rechtsgeschäftliche Erklärung eines Minderjährigen der gesetzliche Vertreter seine Zustimmung geben muss. Dies gilt auch für die Erteilung einer datenschutzrechtlichen Einigung.

Form einer Einwilligungserklärung

- Der Verein als Datenverarbeiter muss seine Identität offenlegen.
- Es muss dargelegt werden, welche Daten erhoben werden.
- Es muss der Zweck benannt werden, für den die Daten verarbeitet werden.
- Es muss der Hinweis auf das Widerrufsrecht beinhaltet sein.

Datenschutzbeauftragter Ist nur zu bene

Ist nur zu benennen wenn mindestens 10 Personen

ständig mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind.

Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten

Vereine, die regelmäßig Mitgliederverwaltung und Beitragsabrechnung machen, müssen ein vom Umfang her sehr überschaubares Ver-



Alle ausführlichen Informationen zum Datenschutz bei Ihrem LAV finden Sie auf der Homepage www.lav-mv.de.

zeichnis ihrer Verarbeitungstätigkeiten führen.



Bei der Aufnahme der Tätigkeit sind Personen, die mit personenbezogenen Daten umgehen, zu informieren und dahingehend zu verpflichten, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten auch durch sie nach den Grundsätzen der DS-GVO erfolgt.

> Informations- und Auskunftspflichten

Jede Verantwortliche hat den betroffenen Personen schon bei der Datenerhebung bestimmte Informationen über die Verarbeitung ihrer Daten zu geben.



Löschen von Daten

Sobald keine gesetzliche Grundlage mehr für die Speicherung von personenbezogenen Daten besteht, sind diese zu löschen.

Sicherheit



Um die personenbezogenen Daten bei der Verarbeitung zu schützen, sind

Standardmaßnahmen im Regelfall ausreichend.

Auftragsverarbeitung



Sobald Verantwortliche Dienstleistungen in Anspruch nehmen, um per-

sonenbezogene Daten in ihrem Auftrag durch andere Unternehmen verarbeiten zu lassen, ist ein schriftlicher Vertrag zur Auftragsverarbeitung erforderlich.

Datenschutzverletzungen

Kommt es bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu Sicherheitsvorfällen, so bestehen gesetzliche Meldepflichten, die Aufsichtsbehörde ist im Regelfall darüber in Kenntnis zu setzen, betroffene Personen dagegen nur bei hohem Risiko.

Datenschutz-Folgeabschätzung

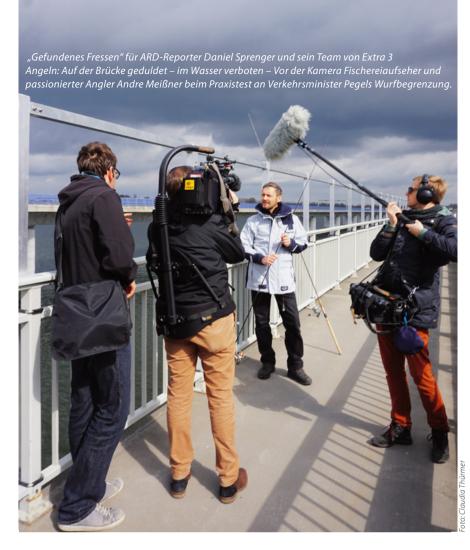


Hat eine Verarbeitung personenbezogener Daten ein

hohes Risiko für die betroffenen Personen, wird das spezielle Instrument der Datenschutz-Folgeabschätzung durchgeführt. Ein solcher Risikofall bleibt jedoch eher die Ausnahme.

Nähere Informationen zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) lesen Sie auf unserer Homepage unter www.lav-mv.de.

> Axel Pipping Geschäftsführer



ping, LAV-Geschäftsführer, hakte nach: "Wie kann es sein, dass das Schifffahrtsamt erst jetzt auf das gesetzlich Jahrzehnte bestehende Angelverbot vom Rügendamm pocht, wo eben für sehr viel Geld die Angel-Wurfbegrenzung errichtet wurde. Das Landesverkehrsministerium duldet das Angeln, das Bundesschifffahrtsamt nicht."

Amtsleiter Brydda argumentierte, allein für die Sicherheit auf der Wasserstraße verantwortlich zu sein. Zudem verhindere die Wurfbegrenzung nicht die Weitwürfe, wie von einem organisierten LAV-Angler mit einer zirka drei Meter langen Rute selbst bewiesen worden sei. Es wäre also keine höhere Verkehrssicherheit gegeben. ping appellierte an die Vernunft der Gesprächspartner. Sinnvoll wäre, die teure Wurfbegrenzung in ihrer Wirkung zum Verkehrsschutz zumindest in der Saison 2018 zu testen. Er unterbreitete Angebote, wie ein vierwöchiges Zeitfenster, in dem das Angeln ermöglicht würde, eine verkürzte Rutenlänge, die die Verkehrssicherheit zusätzlich gewähre und das waidgerechte Anlanden der Heringe absichere. Zudem bot Pipping verstärkte Kont-

Rügendamm-Angeln – LAV rang mit Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt um Duldung der Angler

Bundesbehörde bleibt hartnäckig bei Angelverbot

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt forderte am 22. März die Wasserschutzpolizei zur Durchsetzung des Angelverbotes für 2018 auf. Der LAV ersuchte die Behörde sofort um Finlenken.

as Landesverkehrsministerium hatte eben eine Angelwurfbegrenzung für 174.000 Euro errichtet und am 16. März grünes Licht für die Angelsaison 2018 auf dem Rügendamm gegeben, da kippte Bundesamtsleiter Holger Brydda seinerseits die Duldung der Angler. Der LAV reagierte mit Unverständnis und Ärger und suchte das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt

in Stralsund auf. Neben zwei LAV-Vertretern kamen am 27. März Schifffahrtsamtsleiter Brydda, weitere Beamte des Amtes und der Wasserschutzpolizei sowie Stralsunds Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow zum Treffen. Der OB bezog – wie die Abordnung des LAV – klar Position für die Angler und hatte zudem einen Bürgerschaftsbeschluss der Stadt erhalten. Axel Pip-

rollen durch ehrenamtliche Fischereiaufseher an.

Brydda blieb hart: "Der Bund ist unbeirrbar und sieht seine Direktive allein im Schutz der Schifffahrt."

Diese Situation sorgte bundesweit für Aufmerksamkeit – das ARD-Satiremagazin Extra 3 berichtete am 25. April deutschlandweit.

Claudia Thürmer

räsident Brillowski betrat das Schweriner Landesfunkhaus des Norddeutschen Rundfunks und wurde erwartet. Heinz Galling stand parat, die volle Angelausrüstung Rute, Köder, Kescher und mehr dabei. Sie begannen sofort das Expertengespräch, noch vor dem Sendebereich. Im Studio selbst freute sich Ralf Markert auf wichtige Tipps zum Hechtangeln.

Frage und Antwort – Markert lenkt die Experten geschickt

Er fragte alles, was ihn selbst bewegte und ließ seine Hörer zu Wort kommen. Eine Stunde lang riefen sie an, schrieben Mails oder wurden per Telefon zugeschaltet.

Die beste Tageszeit zum Hechtfang? Morgens, so der LAV-Präsident, und bei grauem, windigem Wetter am Tage. Lieblingsköder der Profis? Bewegliche Gummiköder griff Galling aus seiner



Angeltasche. Wobbler, die kranke Fische imitieren lieben die Jäger mit den messerscharfen Hundszähnen. Sie lauern im Unterstand im Flachwasser, schwimmen aber auch ins Freiwasser, um Schwarmbeute zu schlagen. Das Hechtmindestmaß? 45 Zentimeter, an der Küste 50 Zentimeter, dann darf der *Esox (lat.)* in den Topf wandern.

Vorsicht beim Anlanden rieten beide. Hechtzähne sorgen für schlimme Verletzungen. Galling hielt seinen Kescher hoch. Die sicherste Art, den Fisch an Bord zu heben. Den Haken entfernen, mahnt Brillowski, nur mit Lösezange. Was macht Hecht zur Delikatesse? Er brät ihn ordentlich heiß an, dazu Möhren und Kartoffeln. Köstlich!

LAV bei NDR 1 Radio MV: "Hechtsaison" & "Frauen an der Angel"

Angeln im Radio

Zweimal war der LAV im Radio zu Gast. Am 26. April gab's Tipps zur Hechtsaison mit LAV-Präsident Brillowski am Mikrofon in der Sendung von Ralf Markert.

Und am 28. Mai "Frauen an der Angel", jeweils mit Heinz Galling.

ngeln ist reine Männersache? Von wegen! Angelkultmoderator Heinz Galling und Angelprofi Horst Hennings freuten sich auf YouTuberin "Angel Anni" aus Eckernförde, Claudia Thürmer, Pressesprecherin des Landesanglerverbandes und Yvi La, eine der wenigen weiblichen Angelguides in Deutschland. Sie schippert mit ihrer Kundschaft über den Schweriner See.

Was ist anders, wenn Frauen angeln, fragt Galling. Ist die Taktik gefühlvoller, emotionaler? Einhellige Meinung der Frauen – nein. Zum Angeln gehört immer der richtige Köder, eine Köderführung passend zum Zielfisch und Geduld! Es braucht Zeit, den richtigen Dreh zu entwickeln und auch Glück gehört dazu. Fünf Prozent der deutschen Anglerschaft sind Frauen – in Vereinen, bei Wettkämpfen, am Wasser. Ganz anders z.B. in den USA. Von 100 Anglern sind 30 Frauen. Grundtenor



Am "NDR-Anglerstammtisch" nahmen Platz: Claudia Thürmer, Yvi La, Heinz Galling, Angel-Anni und Horst Hennings (v.l.) – Thema "Frauen an der Angel" – Sendungs-Aufzeichnung für NDR 1 Radio MV

des Abends: Wir Frauen angeln gern und greifen durchaus zu pinkfarbener Angelrute oder glitzerndem Pilker. An der Angel zu sehen zu sein, macht uns stolz – und diese Botschaft verbreiten wir gern. Erfreulicher Trend, gerade beim Angelnachwuchs finden wir immer mehr Mädchen. Wichtig: Es ist egal ob Angler oder Anglerin – Angeln muss eine Selbstverständlichkeit sein!

 Nächster NDR 1 Radio MV-Anglerstammtisch: 24. September in Schwerin, "Angler II". Eintritt frei.

Größter Fisch des Jahres – Abschlussveranstaltung 2017

Neuer Pilker brachte Glück

Beim Ostsee-Törn der Meisterangler fing der Parchimer Detlef Fittkau den größten Dorsch. Die Aktion "Fisch des Jahres" ist so erfolgreich wie nie.



Ostsee-Törn der Meisterangler – Detlef Fittkau fing den größten Dorsch.

reffen der LAV-Meisterangler, die am Sonntag mit der "Peter II" im Wismarer Westhafen zum Ostsee-Törn aufbrachen. Mehr als 200 Top-Meldungen gab es bei der traditionellen Gemeinschaftsaktion des Landesanglerverbandes, der OSTSEE-ZEITUNG und der Fachmärkte Angeljoe. Und auch bei der aktuellen

Aktion gab es bereits kapitale Fänge. Wismar, 13. Mai: Um 6 Uhr herrschte Gewusel an Bord der "Peter II" im Westhafen. Kapitän Michael Ziemer (49) und seine Besatzung begrüßten 20 Meisterangler aus ganz MV. Unter den erfolgreichen Petrijüngern, die mit dem 29 Meter langen Boot auf Ostsee-Törn gingen, war auch Ingmar Gens. Der

36-jährige Staplerfahrer lag bei der Gemeinschaftsaktion "Fisch des Jahres 2017" in der Kategorie Dorsch vorn. "Vielleicht fange ich heute wieder ein 98 Zentimeter langes Exemplar", sagte der Wismarer augenzwinkernd und suchte sich einen Platz am Heck des 400 PS starken Stahlschiffes.

Mehr als 200 Top-Meldungen wurden 2017 bei der traditionell von LAV, OZ und den Angeljoe-Fachmärkten durchgeführten Aktion gezählt. "Das vergangene Jahr war das bisher erfolgreichste. Gefangen wurden tolle Hechte, Welse, Karpfen, Makrelen sowie Exoten, wie Wolfsbarsch und Leng", resümierte Professor Karl-Heinz Brillowski (77), Präsident des Landesanglerverbandes.

Der erfahrene Petrijünger freute sich besonders, dass auch Aaron Schleußner (12) aus Poseritz auf Rügen sowie Rosemarie Stehlmann (60) aus Schwaan (Landkreis Rostock) und Daniela Weber (29) aus Behrenwalde (Vorpommern-Rügen) bei der Ausfahrt dabei waren. Während der Rügener, den sein Papa Bert (46) begleitete, 2017 in der Heringskategorie vorn lag, räumten die Damen in den Bereichen Quappe und Brassen ab. Das zeige, dass unter den rund 100.000 Freizeitanglern im Nordosten auch die Frauen und der Nachwuchs erfolgreich ihrem Hobby nachgingen, verdeutlichte der LAV-Präsident.

Seenebel und kühle Temperaturen auf dem Wasser

Kurz vor 7 Uhr hieß es dann "Leinen los!". "Wir steuern die etwa 13 Seemeilen entfernte Wismarer Außenreede an", so Kapitän Ziemer. Seenebel, vier bis



Seltenes Angelglück hatte der Rostocker Peter Weigel: Er landete einen 32,5 Zentimeter langen Seeskorpion an.



Aaron Schleußner (12) aus Poseritz auf Rügen belegte in der Heringskategorie den ersten Platz. LAV-Präsident Prof. Karl-Heinz Brillowski (M.) und LAV-Mitarbeiter Klaus Schallmann gratulierten ihm herzlich an Bord der "Peter II".

"Größter Fisch 2018"

Das sind die größten dem LAV M-V e. V. gemeldeten Fänge des Jahres.

Neben Größe und Gewicht beeindruckt die Artenvielfalt aus den unterschiedlichen Gewässertypen:

Fisch	Gewicht (kg)	Länge (cm)	Fänger	Tag 2018	Fangort
Aland	2,240	52,0	Tobias Weber	15.04.	Wahrstorf / Oberwarnow
Barsch	0,740	38,0	Sebastian Röding	21.04.	Zeetzer See
Dorsch	2,500	67,0	Detlef Fitkau	13.05.	Ostsee vor Wismar
Giebel	1,900	42,0	Harry Wasgindt	11.05.	Oberwarnow
Hering	0,365	32,0	Danny Wilsher	20.04.	Stralsund Mole
Hornhecht	1,000	84,0	Manfred Eske	05.05.	Strelasund
Karausche	1,800	43,0	Harry Wasgindt	11.05.	Oberwarnow
Meerforelle	6,600	90,0	Günther Schwebke	18.04.	Strandangeln Fischland Darß
Rotfeder	1,100	38,0	Kilian Jeske	13.05.	Störkanal Banzkow
Schleie	2,300	48,0	Harry Wasgindt	11.05.	Oberwarnow
Seeskorpion	0,450	32,5	Peter Weigel	13.05.	Ostsee vor Wismar
Wels	19,500	132,0	Sebastian Bernstein	29.04.	Elbe

fünf Windstärken, kühle Temperaturen auf dem Wasser. Keine einfachen Bedingungen für die Hobbyfischer. Trotzdem war die Stimmung auf dem 1953 erbauten, einstigen Kontrollschiff gut. Sie wurde noch besser, als der Rostocker Sebastian Bernstein (36) kurz nach dem ersten Aufstoppen mit einem roten Gummifisch den ersten Dorsch überlistete. Dann ging es Schlag auf Schlag. "Dorsch-König" Gens versuchte es mit Spezial-Gummifischen mit "Kadaver-Aroma". Und

hatte Erfolg. "Einen guten Dorsch hat sich meine Frau gewünscht. Und ein 59-Zentimeter-Exemplar ist ordentlich. Das wird ein Festschmaus", betonte er.

55-Jähriger angelt Dorsch des Tages mit Pilker

Kurz entschlossen wechselte der Parchimer Detlef Fittkau seinen Kunstköder aus. Der schwarz-weiße Pilker brachte ihm sofort Glück. Dass der 55-Jährige mit seinem 67 Zentimeter langen Dorsch den Fisch des Tages



Die Aktion "Fisch des Jahres" ist erfolgreich wie nie: Treffen der Meisterangler, die mit der "Peter II" im Wismarer Westhafen zum Ostsee-Törn aufbrachen.

GESUCHT: "Größter Fisch des Jahres 2018"

Teilnehmer senden Name, Adresse, Telefonnummer, Fischart, Länge, Gewicht, Fangdatum und -ort und Namen des Zeugen ein. Nötig ist auch ein Foto mit Maßband oder Zollstock – bitte neben den Fisch legen!

Einsendeschluss: 31. Januar 2019.

MELDUNGEN AN:

- Landesanglerverband M-V, Claudia Thürmer/Marko Röse, Siedlung 18a, 19067 Leezen, info@lav-mv.de
- OSTSEE-ZEITUNG, Volker Penne, R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, volker.penne@ostsee-zeitung.de
- Angelfachmarkt Angeljoe Rostock, Am Handelspark 3, 18184 Broderstorf, rostock@angeljoe.de

anlandete, ahnte er da noch nicht. Umso glücklicher nahm er später eine hochwertige Angelrolle von Angeljoe-Mitarbeiter René Fidorra (43) entgegen. Der Angelausrüster, der bundesweit zehn Filialen betreibt, sponsorte auch Gutscheine und Zubehör für die Meisterangler, die im vergangenen Jahr Top-Ergebnisse in 34 Kategorien erzielten. "Die Artenvielfalt ist sensationell", sagt Jonas F. Müller (39). Der Geschäftsführer der Angeljoe-Filialen ist überzeugt davon, dass "die Küste anglerisch das dankbarste Gebiet in Deutschland ist".

"MV bestätigt Ruf als bundesweites Angel-Eldorado."

bekräftigt OZ-Chefredakteur Andreas Ebel, der die Crew bei ihrer Rückkehr im Wismarer Hafen begrüßte: "MV bestätigt immer aufs Neue seinen Ruf als bundesweites Angel-Eldorado." Überzeugt von der "familiären Gemeinschaft der Angler an Bord", zeigte sich derweil nicht nur Rosemarie Stehlmann: "Hier wird gefachsimpelt, man erfährt so manchen Trick, hilft sich und freut sich für den Nebenmann." So war das Hallo auch groß, als der Rostocker Peter Weigel (60) einen 32,5 Zentimeter großen Seeskorpion fing. Damit sorgt er für ein Ausrufezeichen in der aktuellen Aktion "Fisch des Jahres 2018".

Volker Penne



Tag der Gewässerpflege des LAV . am 3. März 2018

und große Anglerinnen Auftakt unter Eis

Dicker Schnee bei mindestens minus zehn Grad im Land – Petrijünger sind hartgesotten. Aber gerade Müllsammelaktionen waren nur ganz vereinzelt möglich.

iele Aktionen landauf landab waren geplant – wir mussten sie abblasen und verschieben.

Unsere Großaktion in Rostock sollte Petrijünger aus den Vereinen des Kreisanglerverbandes Rostock e.V., das LAV-Präsidium und Geschäftsstelle gemeinsam mit der Hansestadt Rostock und Mitarbeitern des Seemanns- und Hafenamtes gestartet werden. Auch das Team vom "Seehund" am Alten Strom in Warnemünde war mit Getränken und hochgekrempelten Ärmeln angekündigt. An drei Standorten wollten wir mit vereinten Kräften dem Müll an den schmutzigen Kragen: in Warnemünde,

im Naturschutz- und Ausflugsgebiet Schnatermann und am Oldendorfer Ufer. 130 fleißige Helfer standen erst auf der Matte und dann bis zum Hals im Schnee. Gerade in Rostock ging nichts mehr. Aber unsere Plakataktion in der ganzen Hansestadt mit 88 Citylights, also Riesenplakate, die auch noch beleuchtet waren, fiel auf und so war die Aktion wenigstens in aller Munde. Viele hatten nachgefragt und wollten sich uns allen anschließen. Eine Reaktion der Rostocker Einwohner, über die wir sehr erfreut waren.

Weitere Arbeitseinsätze mussten abgesagt werden, so auch in der Landeshauptstadt Schwerin. Der Deutsche Karpfen Angelclub M-V e.V. hatte sich am Schweriner Außensee verabredet, um am Ufer von Rampe bis Retgendorf aktiv zu werden. Eine Aktion, die mit der Naturschutzbehörde koordiniert war. In Dabel hatte der AV Dabel, größter Verein des Ortes, die ganze Gemeinde zum Mitmachen aufgerufen und in Seeberg in Jürgenstorf ging dann doch etwas: Am See reparierten die Petrijünger zwei Angelstege und schoben Lichtfenster auf den Gewässern für die Fische frei.

Nicht alle,

die fleißig waren im ganzen Land, sind genannt

und deshalb sagen wir hiermit herzlich DANKE für eure fleißige

Arbeit an unseren schönen Gewässern, Ufern, Küsten im ganzen Land, liebe kleine

und Angler!

Viele weitere Einsätze gab es am und nach dem offiziellen Tag der Gewässerpflege am 3. März. Davon berichten wir jetzt.

Die Harten kommen aus "uns Pütt"

KAV Parchim und Umgebung e. V. räumte auf

Uns Pütt ist der Name einer der ältesten Städte unseres Landes. Da lässt man sich nicht so leicht von Schnee und Eis vertreiben.

m 3. März bei minus zehn Grad und gefühlt wirklich beißender Kälte trafen sich die Petrijünger zum Arbeitseinsatz.

Die Sonne schien und bei uns hat sich die Schneedecke in Grenzen gehalten. Die Vereine AV Wockersee und Neues Tor aus Parchim haben mit jeweils 20 dick eingemummelten Teil-



Im Nordosten viel Neues

Regionalanglerverband Nordvorpommern e.V.

Die Petrijünger unseres RAV Nordvorpommern trafen sich zu mehreren Aufräumaktionen und Arbeitseinsätzen in den Reihen ihrer jeweiligen Anglervereine. GEWÄSSERPELA GEWÄSSERPELA 1974

ie Grimmer Sportfischer fingen schon früh im März an. Auch sie ließen sich vom eisigen Wetter nicht schocken und trafen sich in Winterjacke und fetten Stiefeln. Eine Ausrüstung, die eh jeder Angler sein Eigen nennt, denn am und auf dem Wasser ist es oft empfindlich kalt. Die Sportfischer waren also an der Grimmener Badeanstalt aktiv, dort packten sie zu und klopften aus Eis und Schnee, was ging. Sie räumten am Ufer auf und schafften den Unrat weg.

Der Tribseeser Angelverein Trebelkanal 89 e.V. war am 7. April am Kanal aktiv. Zu dieser Zeit führte der Kanal durch Tauwasser und üppige Regenfälle ordentlich Hochwasser. Sie fischten Treibgut und sammelten Müll was das Zeug hielt und die Tüten fassten. Vier riesige Müllsäcke kamen zusammen, dazu noch mehrere Farbeimer, die sie aus den kalten Fluten zogen.

Diese beiden Vereine haben einen Wunsch: Sie bitten darum, dass sich in Zukunft noch mehr Mitglieder beteiligen. Dann bleibt die Arbeit nicht an den engagiertesten hängen und gemeinsam geht's einfach am allerbesten. Die Gewässerpflege geht letztendlich uns alle was an.

Der Ehlmenhorster Anglerverein hatte in diesem Jahr schon zwei Arbeitseinsätze. Beim ersten Einsatz Anfang März räumten die Unerschrockenen



Der beeindruckende Bauplatz aus luftiger Höhe. Starke Hände packten hier zu.



Schweres Gerät wurde aufgefahren, passend für solch große Aufgabe.

unter den Mitgliedern noch in blendend weißem Treiben auf und schafften Müll weg. So richtig zur Sache ging es dann beim zweiten Arbeitstreff am 7. April. Umfangreiche Baumaßnahmen warteten am Hafen auf kräftige Hände und Maschineneinsatz. Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, was an einem Tag mit vielen Petrijüngern und schwerer Technik geschaffen worden ist.

Wir vom Vorstand freuen uns, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Regionalanglerverband und unseren Vereinen so gut und immer besser funktioniert.

Dirk Siems, Vorsitzender RAV Nordvorpommern e. V.



nehmern Angelstellen am Wockersee, am Schalentiner See und im Slater Moor beräumt. Der sichtbare Müll wurde eingesammelt, in Müllsäcken an den Angelstellen gesammelt und abtransportiert. Anschließend gab es eine heiße Bockwurst und die Angler schmiedeten Pläne, wo denn der nächste große Fisch an den Hacken gehen oder wann die Heringssaison eröffnet werden soll. So sind sie, die Angler, sie lassen sich auch von der eisigen Kälte nicht beeindrucken, wenn es um ihr Hobby geht.

Die Vereine fassten gleich weitere Termine ins Auge. Die Verbandsjugend traf sich bei besserem Wetter am 17. März, der AV Kreuztor am 25. März und der AV Wockersee am 14. April zu weiteren Arbeitseinsätzen. Dabei wurden die Uferzonen ihrer Betreuungsgewässer von Müll befreit. Wir stellen erfreut fest, dass alle Vereine des KAV Parchim mit dabei sind, wenn es um die Reinigung der Uferzonen ihrer Angelgewässer geht und danken für den regen Einsatz.

Wilhelm Stecker, Schatzmeister KAV Parchim und Umgebung e. V.

Was lauerte unter Schnee und Eis

AV Hohen Viecheln traf sich am 14. April

ine kleine feine Gruppe von Hohen Viechelner Anglern traf sich am Schweriner Außensee bei Bad Kleinen zum Arbeitseinsatz. Organisiert hatte dieses Treffen Andreas Friede, der Vereinsvorsitzende.

Die Anglergemeinschaft hatte den Schnee abgewartet. Und das war ein guter Plan. Als alles weggetaut war, blieb eine unglaubliche Menge Unrat zurück. Kanister, alte Eimer, Planen, Blumenpötte – das war deutlich mehr als ein Hausstaat. In einigen Stunden kramten die Männer vor Ort so viel Müll zusammen, dass Sie mit einer Fuhre auf dem Hänger gar nicht hinkamen. Natürlich macht Arbeit hungrig und dann schmecken Bier und Grillwurst doppelt gut. Das ist der Mühe Lohn. Und natürlich ein tipptopp aufgeräumtes Gewässer, das dann zum Angeln einlädt.

Claudia Thürmer



Für den einen Müll, für den anderen ein Ball: Einmal werfen, dann kicken – hier geht doch noch was! Die Laune haben die Jungs um den Vorsitzenden Andreas Friede jedenfalls nicht verloren.

Sonne überm Schwarzen See



Nach getaner Arbeit und nach dem Anangeln schmeckt eine Bratwurst prächtig, vor allem, wenn sie unter freiem Himmel über glühender Kohle brutzeln konnte.

erfektes Wetter für Frühjahrsputz und ein anschließendes gemeinsames Anangeln hatte Petrus für diesen 5. Mai vorgesehen. Das freute die 13 Männer des AV Petri Heil Schwerin e. V. Sie traten an die Ufer des Schwarzen Sees in Zickhusen. Ausgestattet mit Säcken, Handschuhen und festen Tretern gingen sie dem Müll an den schmuddeligen Kragen. Nach getaner Arbeit sollten gleich der Lohn

AV Petri Heil Schwerin e.V. in Zickhusen

genossen werden: Die Angeln wurden aus den Futteralen gezogen und die Köder mit der verbliebenen Kraft ausgeworfen. Die ersten Fische des Jahres schnappten die Haken.

Zum Abschluss dieses Tages stellten die Männer ihren Grill auf und ließen sich die Bratwurst schmecken.

Heiko Meinhardt Vorsitzender AV "Petri Heil" Schwerin e. V.

AV Klein Trebbow

Gewässerpflege und Nagelprobe

er Winter war nur noch eine Ahnung, als die Neustrelitzer Petrijünger ihren Ehrenamtsdienst antraten. Am Vereinsgewässer legten sie Hand an. Es kam auch dort in der schönen Neustrelitzer Seenlandschaft überall deutlich mehr Müll zusammen, als wir verstehen mögen. Klar spült und treibt der Winter etwas Unrat zusammen. Allerdings sind landauf landab solche Massen immer wieder mindestens eine Frage wert: Wer wirft achtlos Abfall in solchen Mengen in die Natur?! An diesem schönen späten Aprilwochenende trugen nun die fleißigen Petrijünger alles, was ihnen in die Finger fiel, zusammen und transportierten weg, was nicht niet- und nagelfest war. Damit endete Teil eins der Veranstaltung.



Teil zwei: neben dem Beräumen der Gewässer war noch so viel Manneskraft um Torsten Zell vorhanden, dass noch Nistkästen gezimmert wurden. Dies war der Auftakt zu einer gleich nachfolgenden guten Tat. Lesen Sie dazu den nachfolgenden Artikel für alle Freunde von Baumarktfeeling und Handwerksfieber "Hör mal, wer da hämmert!"

Foto: p

Neustrelitzer Angler unterstützen Landesforst – Übergabe von Nistkästen an Schulkinder

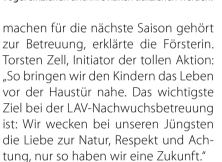
Hör mal, wer da hämmert

Angler des AV Klein Trebbow maßen, sägten und schwangen den Hammer – im April entstanden so 20 Nistkästen. Vogeleinzug geplant.

m Waldesrand im schönen Seewalde, idyllisch in der Neustrelitzer Seenlandschaft gelegen, trafen sich am 3. Mai in aller Herrgottsfrühe Torsten Zell, Kreisangelvereinsvorsitzender und Mann der Tat, mit Försterin Maren Giering, Forstamt Neustrelitz. Beide begutachteten die Bauwerke, klärten den Anbau und dann kamen die Hauptakteure. Die Kinder der 1. und 2. Klasse der nahen Waldorfschule waren begeistert von den kleinen Einfamilienhäusern aus Lärchenholz. Die wurden nun im Rahmen des Naturkundeunterrichts an den Bäumen befestigt. Jedes Kind schrieb auf den Boden eines Nistkastens seinen Namen. Unten, gut sichtbar, damit kleinen Paten immer mal im Wald ihren Kasten beobachten können: Wer ist eingezogen, wie verläuft die Brutpflege, wie lange bleiben die gefiederten Gäste? Auch Sauber-



Waldunterricht: Försterin Giering verrät, welche Vögel einziehen und ihre Küken aufziehen werden.



Blick nach vorn

Während die Kinder mit Wachsstiften ihre Nistkästen markierten, besprachen Försterin Giering und Angler Zell gleich das nächste Projekt: Schellenten



"So klein waren die 10.000 Setzlinge 2014", zeigt Torsten Zell im hochgewachsenen Wäldchen 2018.

sind Baumbrüter, muten exotisch an, leben aber in unseren Breiten. Ihre Jungen werden in luftiger Höhe ausgebrütet, aufgezogen und verlassen mit kühnem Sprung in die Tiefe das traute Vogelheim. Im kommenden Jahr entstehen maßgezimmerte Kästen für diese beeindruckende Wasserentenart. Das ist der Plan für den Tag der Gewässerpflege 2019, bei der in Neustrelitz neben dem Aufräumen immer noch Arbeitskraft übrig ist, solche Vorhaben zu stemmen.

Was lange währt

Langzeitprojekte sind gerade bei den Neustrelitzer Anglern sehr willkommen, das zeigt die Aktion aus 2014. Damals wurden 10.000 Kiefernsetzlinge auf einer Lichtung eingepflanzt, in mühevoller Handarbeit. Mit dabei 70 Anglerinnen und Angler des Neustrelitzer Regionalverbandes, LAV-Präsidium und Geschäftsstelle, sogar die Landesregierung war vertreten. Landwirtschaftsminister Till Backhaus hatte die Ärmel hochgekrempelt. Was ist aus den Minibäumchen von vor vier Jahren geworden? Stolz steht Torsten Zell auf der gut gewachsenen Schonung: "Beeindruckend! Das hat sich gelohnt!"





Zeitings (Continue to the continue to the con



Wie schön ist es jetzt, am Ufer zu stehen und den Köder auszuwerfen! Die beste Zeit des Jahres ist für alle, die es warm, sonnig und gemütlich lieben, jetzt. Auch wenn wir das ganze Jahr angeln können, in diesen Monaten fällt es besonders leicht. Jetzt könnt

Ihr neugierige Nichtangler am besten mit Eurer Begeisterung anstecken. Nehmt sie mit auf Eure Streifzüge in die Natur und an die Gewässer Eurer schönen Heimat.

Welche Fische gehören zum Sommer und springen jetzt fast von selbst in den Topf?
Tipps zum Angeln erfahrt Ihr hier in eurer Zeitung. Heute der Fisch mit den drei Namen: Brachsen, Brassen, Blei.

ACHTUNG

10 % Preisnachlass für Angelausrüstung bekommen alle Kinder,
die zu den LAV-Kinderveranstaltungen
kommen. Holt Euch vor Ort den Stempel
fürs Mitmachen und geht in den AngeljoeFachfilialen unseres Landes in Rostock
Stralsund oder Neubrandenburg einkaufen!
Weitere Informationen findet Ihr auf
unserer Homepage unter
www.lav-mv.de

Gewinnt Preise mit unserem Rätsel! Selbst Angelneulinge können hier mitmachen. Wenn Ihr aufmerksam den Text zum Brassen lest, kennt Ihr alle Antworten. Schnappt Euch das Überraschungspäckchen mit T-Shirts, Basecaps, Kugelschreibern, Aufklebern oder auch dem "Kleinen Alleswisser". Euer Freddy wünscht Petri Heil!

Wie viele Zwischenmuskelgräten hat der Brassen?

A: 79 B: 99 C: 129

Mit guten Augen nutzt er Restlicht, um Nahrung zu finden. Was nützt ihm zusätzlich?

A: DRUCKEMPFINDEN

B: FINGERSPITZENGEFÜHL

C: RECHENKÜNSTE

3. Der Brachsen kann Sand und Schlamm

aufnehmen. Wie wird er deshalb genannt?

A: SANDMANN

B: SCHLAMMSCHLINGEL

C: WÜHLER

Schreibt die Nummer der Frage und zugehörigen Antwortbuchstaben auf eine Karte und sendet sie an: Landesanglerverband M-V e.V. Siedlung 18 a, 19065 Görslow Oder schickt eine Mail an info@lav-mv.de

AUFLÖSUNG Preisrätsel aus Heft I-2018. Richtig ist:

1C – Die Quappe meidet Schlammgrund

2A – Fischlaich verspeist sie, das macht sie gefährlich.

3B – Eure Köder schnappt sie gern in kalter Jahreszeit.

Gezogen aus allen

korrekten Einsendungen wurde **Tristan Wolter aus Greifswald**. Glückwunsch zum Überraschungspäckchen! Dir, lieber Tristan, viel Spaß beim Auspacken und euch, liebe Kinder, viel Glück beim neuen Rätsel!

Wer den Brachsen nicht ehrt, ist den Fisch nicht wert

Die Sonne steht wieder höher, jetzt kommt der Brachsen in Fahrt. Er wird auch Brassen oder Blei genannt. Mit 129 Zwischenmuskelgräten zählt er zu den grätenreichsten einheimischen Fischen. Viele Angler sehen ihn unberechtigterweise nicht als Zielfisch. Dabei ist er ein vorzüglicher Speisefisch, schmeckt besser als ein Karpfen. Deshalb sehen wir ihn uns genauer an: Der Brachsen ist Leitfisch der gleichnamigen Fließwasserregion. Er ist hochrückig mit runder Bauchlinie. Der Körper ist seitlich zusammengedrückt, die Flossen sind fast schwarz. Der Brassen besitzt eine kurze hohe Rückenflosse. die Afterflosse ist langgezogen und

eingebuchtet. Sein Rüsselmaul kann er wie der Karpfen vorstülpen. **Angeltipps:** Stippruten ab 5 m eignen sich oder kürzere Matchruten mit Rolle ab 3,60 m Länge und Wurfgewicht von 5–20 g mit Spitzenaktion (A). Eure monofile Angel-schnur braucht eine Stärke von 0.12 bis 0.16 mm. Wenn Ihr zur Feederrute greift, benutzt einen Futterkorb. Als Pose nehmt die Liftoder Waglerpose. Um den Brachsen zu überlisten, füttert mäßig. Köder, wie Maden, Caster, Zuckmückenlarven, Mais, Rot- und Tauwurm, bietet am besten auf

Maden, Caster



Zuckmückenlarven



Tauwurm, Mistwurm

Brachsen, Brassen, Blei (Abramis brama)

dem Grund an.

Der Brachsen lebt im Süßwasser und auch im Brackwasser. Die Temperatur muss unter 28 °C und der Salzgehalt darf nur bis 2,8 % betragen. Im Süßwasser findet ihr ihn in stehenden bis langsam fließenden Gewässern. gern auch als "Wühler" bezeichnet. Bei der Er liebt ruhige, pflanzenbewachsene Bereiche und verschlammtem Bodengrund. Seine Augen ermöglichen ihm, mit sehr wenig

Brachsen schmeckt geräuchert oder gebraten. Keine Angst vor Gräten, experimentiert doch mal! Ein paar Ideen: Gebratene Filets wie Brathering sauer einlegt macht die Gräten weich. Kocht ihn vorher, um ihn in Aspik zuzubereiten. Auch roh marinieren könnt Ihr die Filets. Legt sie dazu in 10-prozentigen Essig für 4–6 Stunden ein, spült sie danach ab. Sud für alle Zubereitungen mit und ohne Aspik: Auf einen Liter Wasser, 10 EL Essig-Essenz, 1 EL Salz, 6 EL Zucker, 1 Lorbeerblatt, eine mittlere Zwiebel (Ringe), Pfeffer-, Piment- und Senfkörner nach Bedarf. Für Aspik muss der Sud aufgekocht werden. Guten Appetit!

Restlicht noch auf Nahrungssuche zu gehen, zusätzlich nützt ihm sein sehr sensibles Druckempfinden. Er kann sehr gut Sand oder Schlamm aufnehmen. Dafür wird er Nahrungsaufnahme benutzt er besonders den Tastsinn. Noch besser ausgebildet ist sein Geschmackssinn im Maulbereich. Er erreicht eine maximale Länge von 70 cm und ein Gewicht von gut 6 kg. Die großen Exemplare sind schwieriger zu fangen als doppelt so schwere Karpfen.

LAV Gewässer Nr. 3393

Kreuzsee

Ortslage Thurow

http://www.lav-mv.de/gewaesservz/waters/search/titel:/nummer:3393



Kreuzsee

Legende

Logende

Lo

Fläche: 2,91 ha

Durchschnittliche Tiefe: ca. 3,00 m

Maximale Tiefe: 8,70 m

Zufahrtsmöglichkeit:

Der Kreuzsee liegt am östlichen Ortsrand von Thurow. Zu erreichen ist er über die B104 aus Schwerin kommend. Direkt hinter der Einfahrt zum Gewerbegebiet ist eine weitere kleine Einfahrt. Es empfiehlt sich, dort zu parken und zu Fuß zu gehen. Nach etwa 150 m Weg wird der See erreicht.

Fischarten:

Aal, Barsch, Blei/Brassen, Hecht, Karpfen, Plötze, Schleie

Beste Angelstellen:

Ausreichend Landangelstellen sind am gesamten Ufer des Sees verteilt.

Uferbeschaffenheit:

Der See ist umgeben von recht schmalen Bruchwaldstreifen und vereinzelt gewachsenem Schilfgürtel. Das Ufer des Sees ist sehr strukturreich.

Besonderheiten und Einschränkungen:

keine

Bootsbenutzung:

lst nicht notwendig, da das Gewässer so kleinstrukturiert ist.

Betreuender Verein:

Angelverein "Roter See" Brüel e.V.

Gastangelberechtigungen:

Haus-, Hof- und Gartenmarkt Brüel Bahnhofstr. 15 19412 Brüel Tel.: 038483 279015

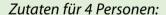
oder in unserem Onlineshop: http://
www.lav-mv.de/angelkarten.php

Hecht im Speckmantel mit Pilzen und Knödeln

zubereitet in der Fischbratküche der Fisch & Feinkost GmbH Rostock Fischereihafen



Andrea Grabowski ist Frau der ersten Stunde im Hause, seit Eröffnung der Fischbratküche Februar 2011 mit an Bord. Erst Köchin und nun seit einem Jahr und gemeinsam mit Birgit Drewitz Küchenchefin. Köchin ist ihr Traumberuf. Früher sei sie auch selbst angeln gegangen, auf Dorsch, als sie noch Zeit hatte. "Fisch lieben alle Kollegen hier, ein Muss. Wir haben ja auch den ganzen Tag damit zu tun." Selbst ihre Jungs Tom (10) und Erik (8) essen gern die Flossenträger. Ihr Fischrezept legt sie uns zum Nachkochen ans Herz. "Das Gericht ist lecker", sagt sie und lacht. Na klar hat sie das selbst schon gegessen. Immer wieder gern! Also Guten Appetit wünscht Küchenchefin Grabowski und viel Spaß beim Nachkochen!



- 1 Hecht, geschuppt, ca. 1300 g
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Majoran
- 1 Packung Semmelknödel (fertig)
- 300 g Pfifferlinge oder Champignons

1 Zitrone
weißer Pfeffer, Salz
300 g Frühstücksspeck in
Scheiben
100 g Butter



Zubereitung

- 1 Vom Hecht die Rücken-, Brust- und Bauchflossen abschneiden. Kräuter waschen, etwas für die Garnitur aufheben, den Rest hacken.
- **2** Backofen auf 200 °C vorheizen, die Fettpfanne herausnehmen und mit Backpapier auslegen. Knödel nach Packungsanweisung vorbereiten. Pilze mit Küchenkrepp säubern und klein schneiden. Die Zitrone in acht Spalten teilen.
- **3** Hecht innen mit Pfeffer und Salz würzen und die Kräuter in die Bauch-

- höhle geben. Mit Speckscheiben umwickeln und auf die Fettpfanne setzen. Auf der mittleren Schiene in den Backofen geben und 25 bis 30 Minuten garen. 15 Minuten vor Ende der Garzeit die Temperatur im Ofen auf 180°C herunterschalten.
- 4 Inzwischen die Knödel garen und die Pilze in etwas Butter fünf Minuten dünsten. Restliche Butter erhitzen und mit den Pilzen über die fertigen Knödel geben. Den Hecht mit Kräutern und Zitronenachteln garniert anrichten. Wahlweise statt Fertigknödeln Kartoffeln reichen.

LAV Aalbesatz – Einsatz zur Rettung des Europäischen Aals

Aalglatt gegangen

Besatz von vorgestreckten Aalen – das ist eine verantwortungsvolle Arbeit. Die 15 Zentimeter langen und etwa 7 Gramm leichten Fische schwimmen in großen Behältern. So gelangen sie zu den Besatzgewässern in ganz MV, in nur 2 Tagen – eine Mammutleistung.

ehr als 2000 Fahrkilometer legte unser Aaltransport am 24. und 25. Mai kreuz und quer durchs Land zurück. Marko Röse fuhr und parallel Fischer Dehmel, beide je über 1000 Kilometer, und verteilten die Aale für den LAV.

Vor Ort übernahmen ehrenamtliche Vereinsmitglieder die Tiere und setzen sie direkt in die vorgesehenen Gewässer. Ohne ihre Hilfe wäre diese große Gesamtleistung des Besatzes in dem Verteilungsumfang kaum möglich. Es ist eben eine sehr empfindliche Fracht, die kleinen Aalsprößlinge wollen bei angenehmer Temperatur und gutem Sauerstoffgehalt so schnell wie möglich an ihren Bestimmungsort gelangen. So können aus 15 Zentimetern gut und gerne stattliche 90 Zentimeter werden oder gar ein laufender Meter. Zum Laichen verlassen sie ihre Gewässer wieder und wandern, nun als Blankaal, in die Sargassosee ab. Deshalb müssen alle Gewässer, Seen wie Flüsse, einen Zugang zur Ostsee haben. Das ist Bedingung für den Besatz.

"Jetzt habe ich den Wert meines Geländewagens verdoppelt", lacht Marko Röse, Landesgewässerwart und Fischereimeister, verantwortlich für





Der LAV-Transporter erreicht die Treffpunkte. Vereinsmitglieder warten vor Ort. Die Aale werden in Eimern gewogen, verladen und in geplante Gewässer ausgesetzt. Röses Logistik ist top!

diese große Aufgabe. Dabei hat er nur einen Teil der Tiere in seinen Tanks. Rund 400.000 Aale wurden in diesem Jahr besetzt, Geldwert 115.000 Euro, 15 Prozent mehr als im Vorjahr (ges. 97.000 Euro/2017).

Auch das Land unterstützt unseren Aalbesatz mit 57.000 Euro. Die Summe setzt sich zusammen aus EU-Geldern und aus der Landesfischereiabgabe, in die wiederum jeder Angler in M-V einzahlt. Stolz und glücklich sind wir darüber, dass unsere Mitglieder allein 87 Kilo Aal, also 12.500 Tiere über

unsere beliebte Aalaktie privat finanzierten. 3700 Euro – danke dafür!

Das Aal-Aktiengeld kommt zu 100 Prozent dem Bestandsaufbau zugute, wird komplett in Aale investiert!

Helfen auch Sie mit – erhalten Sie mit uns gemeinsam den europäischen Aal!

Unterstützen Sie die LAV-Aktion zur Rettung des europäischen Aals! Erwerben Sie Aalaktien, den Preis ab zehn Euro bestimmen Sie. So können Sie privat oder als Firma, Verein, Team praktischen Artenschutz mitgestalten! Sie erreichen uns unter 03860-56030 oder über die Homepage: www.lav-mv.de.

